



Modulbeschreibungen

Anlage III zur Fachstudienordnung des

Studiengangs

Soziale Arbeit (B.A.)

Hochschule Neubrandenburg
Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung
und Erziehung
Brodaer Straße 2
17033 Neubrandenburg

Grußwort

Liebe Studentinnen und Studenten,
liebe Studieninteressierte des Bachelor Studiengangs Soziale Arbeit,

mit den hier vorliegenden Modulbeschreibungen stellen wir Ihnen das Studium der Sozialen Arbeit (B.A.) im Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung an der Hochschule Neubrandenburg vor. Wir haben uns unter Berücksichtigung unserer und der studentischen Erfahrungen auf den Weg gemacht, das Studium der Sozialen Arbeit weiterzuentwickeln. Dies geschah auch vor dem Hintergrund der in den Medien immer wieder zu vernehmenden Diskussion über die sogenannte Bologna-Reform und die daran gebundene Neugestaltung der Studienabschlüsse in den Bachelor- und Masterstudiengängen. Die Kritik an der Neugestaltung lässt sich vornehmlich an dem Schlagwort „Verschulung“ festmachen. Auch wenn wir hinsichtlich des von uns bislang gestalteten Bachelorstudiengangs die Probleme nicht in der medial dargestellten Schärfe sahen, so schien uns dennoch deren Berücksichtigung notwendig. Sie erschien uns auch vor dem Hintergrund angebracht, dass sich mit der Umstellung auf Bachelor- und Masterabschlüsse die Frage des Verhältnisses von Theorie und Praxis im Studium neu stellt. Dabei geht es zum einen um die Forderung, in den Bachelorstudiengängen die Employability (Beschäftigungsfähigkeit) der Studentinnen und Studenten stärker in den Blick zu nehmen und zum anderen darum, auf dem Masterlevel die explizite Wissenschaftsorientierung zu vollziehen. Diese Frage ist für die Soziale Arbeit von zentraler Bedeutung, weil eine professionelle Praxis Sozialer Arbeit nicht ohne Wissenschaft auskommt. Das vorliegende Studiengangskonzept berücksichtigt Wissenschaftlichkeit und Praxisorientierung gleichermaßen und unterstützt die Studierenden durch die von uns transportierte Wissenschaftlichkeit bei ihrer Ausbildung zu guten und professionell handelnden Praktikerinnen und Praktikern. Durch eine Vielzahl von Wahlmöglichkeiten ist darüber hinaus die Möglichkeit der individuellen Schwerpunktsetzung und Professionalisierung gegeben.

Um den Studiengang Soziale Arbeit (B.A.) und die in ihm enthaltenen Möglichkeiten genauer zu verstehen, ist es hilfreich sich der Modulstruktur des Studiums zuzuwenden.

Das Studium beginnt mit acht *Grundlagenmodulen* (G), die ein Basiswissen der Sozialen Arbeit vermitteln sollen. Die Grundlagenmodule müssen alle von den Studentinnen und Studenten belegt werden. Innerhalb der Module können unterschiedliche Lehrveranstaltungen mit spezifischen thematischen Ausrichtungen gewählt werden.

Mit den *Kompetenzmodulen* (K) haben wir Kompetenzbereiche definiert, die wir für die Soziale Arbeit für wichtig halten. Hier können Sie zwei aus fünf Kompetenzbereichen wählen und sich dabei von Ihren Interessen und Neigungen leiten lassen.

Wir haben insgesamt darauf geachtet, dass der Praxisanteil in unserem Studiengang hoch ist. Das heißt, dass Sie im Studium zwei *Praxismodule* (PR) belegen. Das erste Praxismodul wird in Form eines Praktikums in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit Ihrer Wahl absolviert; es erstreckt sich über das gesamte Semester (20 Wochen), wird unter Anleitung der Sozialarbeiterin/ des Sozialarbeiters der Praktikumsstelle und in etwa monatlich stattfindenden Treffen von uns begleitet. Die Begleitung in der Praxis und in der Hochschule dient der Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen und soll Ihre eigene fachliche Entwicklung fördern. Das zweite Praktikum fokussiert die enge Verzahnung von Praxis und Theorie. Sie können zwischen Veranstaltungen zur Berufsfelderkundung/ Berufsplanung oder Angeboten zur Gründungslehre/ Projektplanung in der Sozialen Arbeit wählen und eigene Projekte umsetzen, im Rahmen von Forschungsprojekten forschend in der Praxis aktiv sein oder sich in der Erforschung einer eigenen Fragestellung begleiten lassen. Das Besondere an diesem Praktikum ist, dass Sie nicht in erster Linie

als Lernende in die Praxis gehen, sondern sich daran beteiligen, in der Praxis Innovation zu erzeugen und so lernen, fachliche Freiräume zu gestalten.

Das *Schwerpunktmodul (S)* bereitet auf die Praxis in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit vor. Auch hier können Sie – Ihren Neigungen entsprechend – unterschiedliche Arbeitsfelder vertiefend kennen lernen (z. B. Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Arbeit mit Menschen mit psychischen Erkrankungen, Gesundheitsförderung, Sucht, Kinder- und Jugendarbeit, Erziehungs- und Familienhilfen, Gerontologie, Beschäftigungsförderung). Darüber hinaus gibt es im Schwerpunkt ein generalistisch ausgerichtetes Modul, in dem Themen von allgemeiner berufsfeldunabhängiger Relevanz für die sozialarbeiterische Praxis vermittelt werden. Des Weiteren schreiben Sie zum Ende Ihres Studiums eine Bachelorarbeit zu einem von Ihnen gewählten Thema der Sozialen Arbeit.

Noch eine kurze Anmerkung zu den im Studium bestehenden *Wahlmöglichkeiten*: Wir halten Ihre Wahlentscheidungen für einen wichtigen Faktor einer guten Ausbildung in unserem Fachbereich und legen großen Wert darauf, Ihnen als Studentinnen und Studenten in den Kompetenzmodulen, den Praxismodulen und den Schwerpunktmodulen die Wahl zu ermöglichen, die Sie interessiert und von der Sie sich für ihre eigenen professionelle Entwicklung am Meisten versprechen.

Im Fachbereich verstehen wir die Entwicklung des Studiengangs Soziale Arbeit (B.A.) als einen dynamischen Prozess und verfolgen eine ständige Überarbeitung und Weiterentwicklung. Insofern sind auch diese Modulbeschreibungen nur ein Schritt zu weiteren Entwicklungsschritten. Für die Weiterentwicklung des Studiums der Sozialen Arbeit bemühen wir uns um einen engen Dialog mit den Studentinnen und Studenten sowie mit der Praxis der Sozialen Arbeit. Wenn Sie als Leserin oder Leser Angaben entdecken, die nicht mehr aktuell sind, so sind Sie herzlich eingeladen, uns diese mitzuteilen (hoppe@hs-nb.de).

Wir wünschen Ihnen ein interessantes Studium bzw. würden uns sehr freuen, Sie bald als Studentin oder Student im Studiengang Soziale Arbeit (B.A.) bei uns am Fachbereich begrüßen zu können.

Profn. Drn. Anke S. Kampmeier (Dekanin)

Profn. Drn. Marion Musiol (Studiendekanin)

Prof. Dr. Matthias Müller (Studiengangsbeauftragter)

Dipl. Soz.Pädn. Angela Hoppe (Studiengangskoordinatorin)

Neubrandenburg, im Januar 2013

Inhalt

Grußwort.....	2
Inhalt.....	4
Modulübersicht	5
Modulübersicht (Fortsetzung).....	6
G01 Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit/ social work as a profession: history and theories	8
G02 Methoden und Handlungskonzepte Soziale Arbeit/social work as a profession: methods and applications	10
G03 Gesellschaft und Kultur/ society and culture	12
G04 Wirtschaft und Sozialpolitik/ economics and social policy.....	14
G05 Anthropologische Theorien Sozialer Arbeit/ sociological theories of social work	16
G06 Rechtliche Grundlagen/ introduction to law.....	18
G07 Interaktion, Kommunikation und Selbstreferenz/ interaction, communication and self-reference	20
G08 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit/ introduction to academic study-skills and the fields of social work	23
K-WP1 Rechtspraxis unter Einbezug weiterer fachlicher Perspektiven/ interdisciplinary aspects of law...26	
K-WP2 Ökonomie und Management sozialer Organisationen/ economics and the management of social institutions	29
K-WP3 Ästhetik/Medien/Kunst/ aesthetics, media and art.....	31
K-WP4 Gesprächsführung und Beratung/ professional conversation and counselling	34
K-WP5 Beobachten, Dokumentieren, Verstehen/ observation, documentation and understanding	37
PR1 Begleitetes Praktikum/ supervised internship	39
PR2 Berufliche Vorbereitung/ supervised internship.....	41
SWP Vorbereitung auf die Praxis in den Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit/ preparation to the praxis in the work field of social work	43
SWQ Neuere Diskurse in der Sozialen Arbeit, Ethik und berufliche Identität/ newer discourses in social work, ethics and professional identity	49
W1 Bachelor – Arbeit/ bachelor`s dissertation	50
Workloadübersicht: Bachelor-Soziale Arbeit.....	52

Modulübersicht

Modul-Nr.	Modul-Typ	Koordination	Semester	1	2	3	4	5	6
Grundlagen (G)									
G 01	P	Müller	Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit <i>Social Work as a Profession and Academic discipline: History and theories</i>	5					
G 02	P	Müller	Methoden und Handlungskonzepte Sozialer Arbeit <i>Social Work as a Profession and Academic discipline: Methods and applications</i>		5	5			
G 03	P	Sparschuh	Gesellschaft und Kultur <i>Society and Culture</i>	5	5				
G 04	P	Kraehmer	Wirtschaft und Sozialpolitik <i>Economics and Social Policy</i>		5	5			
G 05	P	Kampmeier	Anthropologische Theorien Sozialer Arbeit <i>Sociological Theories of Social Work</i>	5		5			
G 06	P	Northoff	Rechtliche Grundlagen <i>Introduction to Law</i>	5	5				
G 07	P	Boettner	Interaktion, Kommunikation und Selbstreferenz <i>Interaction, Communication and Self-reference</i>	5	5				
G 08	P	Emrich/ Freigang	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit <i>Introduction to Academic Study-Skills and the Fields of Social Work</i>	5	5				
Kompetenzmodule (zu wählen sind <u>zwei</u> Wahlpflichtmodule aus folgenden fünf Kompetenzbereichen)									
K	WP 1	Streda	Rechtspraxis unter Einbezug weiterer fachlicher Perspektiven <i>Interdisciplinary Aspects of Law</i>			7,5		7,5	
K	WP 2	Knorr	Ökonomie und Management sozialer Organisationen <i>Economics and the Management of Social Institutions</i>			7,5		7,5	
K	WP 3	Hanke	Ästhetik/ Medien/Kunst <i>Aesthetics, Media and Art</i>			7,5		7,5	
K	WP 4	Kraft	Gesprächsführung und Beratung in der Sozialen Arbeit <i>Professional Conversation and Counselling</i>			7,5		7,5	
K	WP 5	Sparschuh	Beobachten, Dokumentieren, Verstehen <i>Observation, Documentation and Understanding</i>			7,5		7,5	
Praktische Anwendung									
PR 1	P	Hasart	Begleitetes Praktikum <i>Supervised Internship</i>				30		
PR 2	P	Hasart	Berufliche Vorbereitung <i>Supervised Internship</i>					5	10

Modulübersicht (Fortsetzung)

Schwerpunktmodul									
SWP	P	Freigang/Burmeister	Vorbereitung auf die Praxis in den Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit <i>preparation to the praxis in the work field of social work</i>					7,5	7,5
SWQ	P	Freigang	Neuere Diskurse in der Sozialen Arbeit, Ethik und berufliche Identität <i>newer discourses in social work, ethics and professional identity</i>					2,5	2,5
W 1	P	Vorsitzender Prüfungsausschuss	Bachelor-Arbeit <i>Bachelor's Dissertation</i>						10
Summe Credits				30	30	30	30	30	30
Prüfungen/Modulabschlüsse im Semester				1	4	3	1	2	4

Modul lesen und verstehen

Titel des Moduls

Schlüssel	Im Online Vorlesungsverzeichnis HIS- LSF (http:// www.lsf.hs-nb.de) finden Sie im Feld „Veranstaltungskürzel“ die aktuellen Veranstaltungen im Modul.
Veranstaltungs-Nr.	Jede Veranstaltung in HIS LSF führt eine 6-stellige Ziffer, wobei die ersten 4 Ziffern die Zugehörigkeit zum Modul ausdrücken
Modulkoordination	Person, die die inhaltlichen Diskussionen zu den Modulinhalten und die Organisation der Lehrveranstaltungen im Modul koordiniert sowie Ansprechperson für die studentischen Belange zum Modul ist
Lehrpersonal	In dem Modul aktive Lehrkräfte
Studiengang	Zuordnung des Moduls zu einem Studiengang des Fachbereichs Soziale Arbeit Bildung und Erziehung
Semester	Vorgesehenes Studienjahr und vorgesehenes Semester, in denen das Modul absolviert werden soll
Fächertyp	Zuordnung des Moduls als Pflichtmodul oder Wahlpflichtmodul
Turnus	Semester, in dem das Modul angeboten wird (Wintersemester (WS) oder Sommersemester (SoSe))
Voraussetzungen	Angabe, welche Voraussetzungen zur Teilnahme am Modul absolviert sein müssen
ECTS-Punkte	Leistungspunkte, die in dem Modul vergeben werden (1 Credits = 30 Stunden studentischer Arbeitsaufwand; 30 Credits = 1 Semester Vollzeitstudium; 60 Credits = 1 Jahr Vollzeitstudium; 180 Credits = Bachelorstudium Soziale Arbeit; 300 Credits = Masterabschluss)
Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand in Stunden
Modulinhalte	Erläuterung zum Modulinhalt
Lehrangebote	Lehrveranstaltungen, die in dem Modul vorgesehen sind und darüber hinaus mit aktuellen Veranstaltungen bereichert werden (s. Online Vorlesungsverzeichnis)
Lern- Lehrmethoden	Informationen zur didaktischen Gestaltung der Lehrveranstaltungen
Qualifikationsziele/Lernergebnis	Was die Studentinnen und Studenten in dem Modul gelernt haben sollen, differenziert in Fach- und Theoriekompetenzen, Lernkompetenzen, Methoden- und Handlungskompetenzen sowie Sozialkompetenzen. Alle Beteiligten, Lehrkräfte und Studierende, sind für diesen Prozess verantwortlich
Arbeitszeit in Stunden unterschieden nach:	Lehrveranstaltungen Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium Gruppenarbeit inkl. Erarbeitung der Präsentation Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung) Gesamtarbeitszeit
Anforderungen	Anforderungen, die an die Studierenden in dem Modul gestellt werden
Prüfungsleistungen/Lerndokumentation	Modulprüfungsformen und -umfang, die zur Ermittlung der Modulnote (es gibt benotete und unbenotete Module) im Modul zur Verfügung stehen. Die Dozierenden kündigen zu Beginn des Moduls die Art der Prüfungsleistung an.

G01 Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit/

social work as a profession: history and theories

Schlüssel	VBSO01
Veranstaltungs-Nr.	1901
Modulkoordination	Prof. Dr. Matthias Müller
Lehrpersonal	Profn. Drn. Barbara Bräutigam Prof. Dr. Werner Freigang Prof. Dr. Matthias Müller Profn. Drn. Claudia Steckelberg Prof. Dr. Matthias Tischer N.N
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	1. Studienjahr; 1. Semester
Fächertyp	Pflichtmodul
Turnus	WS
Voraussetzungen	keine
ECTS-Punkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Modulinhalte	<p>Das Modul thematisiert geschichtliche und theoretische Aspekte der Sozialen Arbeit und vermittelt einführend:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ eine (ideen)geschichtliche Verortung der Sozialen Arbeit im Kontext der Entwicklung der modernen Gesellschaft,▪ die Darstellung und Reflexion zentraler Theorien Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Spannungen und Widersprüchen moderner Gesellschaft. <p>Dabei geht es insbesondere darum, den Studentinnen und Studenten historische und theoretische Identifikationsmöglichkeiten anzubieten und so professions- und disziplinspezifische Anknüpfungspunkt an das Studienfach sowie für das Studium zu liefern.</p>

Lehrangebote

1. Semester – Wintersemester:
Pflichtveranstaltungen (P):
Vorlesung: Geschichte Sozialer Arbeit
Vorlesung: Zentrale Begriffe Sozialer Arbeit
Wahlpflichtveranstaltungen (WP):
<i>Die Studierenden wählen <u>eine</u> Wahlpflichtveranstaltung:</i>
Ausgewählte Vertiefung I: Einführung in geschichtliche Aspekte Sozialer Arbeit
Ausgewählte Vertiefung II: Einführung in das Methodenspektrum Sozialer Arbeit
Ausgewählte Vertiefung III: Einführung in die Theorien Soziale Arbeit
Ausgewählte Vertiefung IV: Einführung in die Psychoanalytische Sozialarbeit
Ausgewählte Vertiefung V: Theorie und Praxis der Ästhetischen Bildung und Erziehung
<i>Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem</i>

Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Lern- Lehrmethoden Vorlesungen, Übung, Gruppenarbeit als Bestandteil der inhaltlichen Gestaltung der Übung

**Qualifikationsziele/
Lernergebnis** *Fach- und Theoriekompetenz*
 - Kenntnisse über die historischen und theoretischen Grundlagen Sozialer Arbeit
 - Klärung der beruflichen sozialarbeiterischen/sozialpädagogischen Identifikation.
 - Erkennen der Praktikabilität von Theorien Sozialer Arbeit.
 - Bewusstsein der Kontextgebundenheit Sozialer Arbeit.

Lernkompetenzen
 - Transformation bezugswissenschaftlichen Wissens in fachwissenschaftliches Wissen Sozialer Arbeit.
 - Einordnen von Praxissituationen in sozialarbeiterische Wissenszusammenhänge
 - Eigene sozialarbeiterische Forschungsfragen entwickeln und begründen.

Methoden- und Handlungskompetenzen
 - Anwendung von Theorie in der Praxis Sozialer Arbeit.
 - Theoretische Reflexion der Praxis Sozialer Arbeit.

Sozialkompetenzen
 - Selbstreflexionskompetenz bezogen auf die eigene Tätigkeit in der Sozialen Arbeit.

Arbeitszeit **Lehr- und Lernaktivitäten..... geschätzter Student. Arbeitsaufwand in h**
 Lehrveranstaltungen (3 LV)..... 96
 Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium,
 Gruppenarbeit inkl. Erarbeitung der Präsentation, Exkursion..... 34
 Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung)..... 20
 Gesamtarbeitszeit 150

Anforderungen Selbststudium, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Übung, Literatur zur Vorlesung und Übung nach einer eigenen Fragestellung bearbeiten, Gruppenarbeit und die Präsentation ausgewählter Inhalte in der Übung. Die aktive und erfolgreiche Teilnahme an den LV im Umfang von 5 Credits umfasst: Aktive Teilnahme Vorlesung: Beteiligung an einer Feed-back-Gruppe; Aktive Teilnahme Übung: Beteiligung an einer Gruppenarbeit. Erfolgreiche Teilnahme: an einer der drei Prüfungsleistungen.

**Prüfungsleistungen/
Lerndokumentation** AHA 5 (**schriftliche Ausarbeitung 5 Seiten**) oder AR 20 (**Präsentation der Arbeitsergebnisse 20 Min.**) oder M 15 (**mündliche Prüfung 15 Min.**), **benotet**

Die Modulkoordination kündigt die Art der Modulprüfungsleistung zu Beginn des Moduls an.

G02 Methoden und Handlungskonzepte Soziale Arbeit/ social work as a profession: methods and applications

Schlüssel	VBSO02
Veranstaltungs-Nr.	1902
Modulkoordination	Prof. Dr. Matthias Müller
Lehrpersonal	Prof. Dr. Johannes Boettner Profn. Drn. Barbara Bräutigam Prof. Dr. Joachim Burmeister Prof. Dr. Werner Freigang Profn. Drn. Ulrike Hanke Prof. Dr. Matthias Müller Profn. Drn. Claudia Steckelberg Prof. Dr. Matthias Tischer N.N
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	1. Studienjahr; 2.-3. Semester
Fächertyp	Pflichtmodul
Turnus	WS
Voraussetzungen	keine
ECTS-Punkte	10 ECTS
Arbeitsaufwand	300 Stunden (5 Credits im 2. Semester und 5 Credits im 3. Semester)
Modulinhalte	Das Modul thematisiert die Methoden und Handlungskonzepte Soziale Arbeit und führt grundlegend in die professionelle Handlungspraxis ein. Dafür werden die drei klassischen Methoden der Sozialen Arbeit (Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit) vermittelt und eingeübt. Neben der Vermittlung der praktischen Kompetenz geht es auch darum, die reflexiven Kompetenzen der Studentinnen und Studenten zu wecken, zu motivieren und weiter zu entwickeln. Nicht zuletzt um die professionelle Praxis der Sozialen Arbeit als ein Wechselspiel aus theoretischem und praktischem Handlungswissen zu markieren.

Lehrangebote

2. Semester – Sommersemester:
Wahlpflichtveranstaltungen (WP): <i>Die Studierenden wählen <u>zwei</u> Wahlpflichtveranstaltungen:</i> Ideen und Konzepte kultureller/ästhetischer Bildung in der Arbeit mit Gruppen Case Management I (Fallarbeit) Konstruktivistisch orientierte Fallarbeit Hilfeplanung und Intervention Gruppenarbeit Gemeinwesenarbeit Netzwerkarbeit
3. Semester – Wintersemester:
Wahlpflichtveranstaltungen (WP): <i>Die Studierenden wählen <u>zwei</u> Wahlpflichtveranstaltungen:</i> Case Management II (Arbeit im Versorgungssystem)

Hilfeplanung und Intervention

Gruppenarbeit

Gemeinwesenarbeit

Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Lern- Lehrmethoden	Vorlesungen, Übung, Gruppenarbeit als Bestandteil der inhaltlichen Gestaltung der Übung
Qualifikationsziele/ Lernergebnis	<p><i>Fach- und Theoriekompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die methodischen Grundlagen Sozialer Arbeit - Klärung der beruflichen sozialarbeiterischen/sozialpädagogischen Identifikation. - Kenntnisse der klassischen drei Methoden der Sozialen Arbeit - Fähigkeit, Methoden aus dem sozialarbeiterischen Methoden-Spektrum anzuwenden <p><i>Lernkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Transformation bezugswissenschaftlichen Wissens in Handlungswissen Sozialer Arbeit. - Einordnen von Praxissituationen in sozialarbeiterische Wissenszusammenhänge <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der klassischen drei Methoden Sozialer Arbeit in der Praxis Sozialer Arbeit. - Praxisbezogene Reflexion der Sozialer Arbeit. - Fähigkeit zur Operationalisierung fachlicher Beschreibungen <p><i>Sozialkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstreflexionskompetenz bezogen auf die eigene Tätigkeit in der Sozialen Arbeit. - Einüben in fachliche Kooperation und Kommunikation
Arbeitszeit	<p>Lehr- und Lernaktivitäten geschätzter Student. Arbeitsaufwand in h</p> <p>Lehrveranstaltungen (4 LV), Exkursion 128</p> <p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium, Gruppenarbeit inkl. Erarbeitung der Präsentation, Exkursion 132</p> <p>Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung) 40</p> <p>Gesamtarbeitszeit 300</p>
Anforderungen	Selbststudium, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Übung, Literatur zur Vorlesung und Übung nach einer eigenen Fragestellung bearbeiten, Gruppenarbeit und die Präsentation ausgewählter Inhalte in der Übung. Die aktive und erfolgreiche Teilnahme an den LV im Umfang von 10 Credits umfasst: Aktive Teilnahme: Beteiligung an einer Gruppenarbeit. Erfolgreiche Teilnahme: an einer der drei Prüfungsleistungen.
Prüfungsleistungen/ Lerndokumentation	<p>AHA 15 (Schriftliche Ausarbeitung 15 Seiten) oder AR 30 (Präsentation der Arbeitsergebnisse 30 Min.) oder M 30 (mündliche Prüfung 30 Min.), benotet</p> <p><i>Die Modulkoordination kündigt die Art der Modulprüfungsleistung zu Beginn des Moduls an.</i></p>

G03 Gesellschaft und Kultur/

society and culture

Schlüssel	VBSO03
Veranstaltungs-Nr.	1903
Modulkoordination	Profn. Drn. Vera Sparschuh
Lehrpersonal	Prof. Dr. Johannes Boettner Profn. Drn. Vera Sparschuh Prof. Dr. Matthias Tischer Profn. Drn. Heike Weinbach N.N
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	1. und 2. Semester
Fächertyp	Pflichtmodul
Turnus	jährlich (Beginn im WS)
Voraussetzungen	keine
ECTS Punkte	10 Credits
Arbeitsaufwand	300 Stunden (5 Credits im 1. Semester und 5 Credits im 2. Semester)

Modulinhalte Im Rahmen des Moduls setzen die Studierenden sich mit empirischen Befunden und theoretischen Konzepten auseinander, die grundlegende Kenntnisse über Strukturen, Prozesse und Regeln des sozialen Lebens vermitteln. Dabei geht es darum, Kulturmuster, Rituale und Interaktionsdynamiken, soziale Figurationen, gesellschaftliche Makrostrukturen und geschlechertypische Orientierungen und –Analysen in ihrer historischen Genese sowie in ihrer Bedeutung für das Selbst- und Weltverständnis der sozialen Akteure zu erfassen.

Der Aufbau des Moduls gliedert sich wie folgt. Es beginnt im Wintersemester mit einem Lehrangebot, dessen Systematik sich an „Gegenständen“ orientiert, die in einem direkten Bezug zur Sozialen Arbeit stehen und zugleich an lebensweltliche Erfahrungen der Studierenden anschließen. Im Sommersemester wird das Lehrangebot ausdifferenziert: einerseits werden Normalitätskonstruktionen und –Konzepte der Erklärung von „Abweichendem Verhalten“ reflektiert; andererseits werden in Lehrveranstaltungen Kulturspezifika gesellschaftlicher Entwicklung und Deutung bearbeitet: Musik als Kulturmuster gesellschaftlicher Verfasstheit und individueller Handlungsorientierung sowie das Thema „Gender Studies“ als Ausdruck der Diskussionen und des Wandels Geschlechterdifferenzen zu reflektieren.

Lehrangebote

1. Semester – Wintersemester

Wahlpflichtveranstaltungen (WP):

Die Studierenden wählen zwei Wahlpflichtveranstaltungen:

Familie und Gesellschaft

Soziologische Grundbegriffe und lebensweltliche Erfahrung

Öffentlichkeit und Vertraulichkeit

2. Semester – Sommersemester

Wahlpflichtveranstaltungen (WP):

Die Studierenden wählen zwei Wahlpflichtveranstaltungen:

Theorie abweichenden Verhaltens

Normalitätskonstruktionen und -dekonstruktionen im pädagogischen Alltag

Einführung in Gender Studies

Kultursoziologie

Migration und gesellschaftliche Aspekte

Mensch als Bewohner

Theoretische Erklärung sozialer Prozesse – Wie entsteht soziale Ungleichheit?

Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Lern- Lehrmethoden	Vorlesungen, Seminare										
Qualifikationsziele/ Lernergebnis	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i> Vermittlung von grundlegenden Fähigkeiten, soziale Wirklichkeit mit Hilfe von sozialwissenschaftlichen Theorien zu beschreiben, zu analysieren und zu erklären.</p> <p><i>Lernkompetenzen</i> - Die Erklärungskraft von wissenschaftlichen Theorien den Alltagstheorien gegenüber zu stellen. - Alltagskompetenzen wie „Verstehen auf Anhieb“ systematisch Misstrauen gegenüber zu stellen. - Zu erkennen, dass Theorien immer begrenzte Erklärungsfokussierungen haben und dass gelernt werden muss, dass es einen Zusammenhang zwischen den zu erklärenden Gegenständen, Prozessen oder Fällen und den dafür in Anspruch genommenen Theorien gibt.</p> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i> Theorieorientierte Texte immanent nachzuvollziehen, zu verstehen und auf ihre Erklärungsreichweite hin zu reflektieren.</p>										
Arbeitszeit	<p>Lehr- und Lernaktivitäten geschätzter studentischer Arbeitsaufwand in h</p> <table border="0"> <tr> <td>Lehrveranstaltungen (4 LV)</td> <td>128</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Literaturstudium, Gruppenarbeit, E-Learning, Exkursion</td> <td>152</td> </tr> <tr> <td>Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung)</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitszeit</td> <td>300</td> </tr> </table>	Lehrveranstaltungen (4 LV)	128	Selbststudium, Vor- und Nachbereitung,		Literaturstudium, Gruppenarbeit, E-Learning, Exkursion	152	Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20	Gesamtarbeitszeit	300
Lehrveranstaltungen (4 LV)	128										
Selbststudium, Vor- und Nachbereitung,											
Literaturstudium, Gruppenarbeit, E-Learning, Exkursion	152										
Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20										
Gesamtarbeitszeit	300										
Anforderungen	Selbststudium, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Literatur zur Vorlesung entlang den Fragestellungen bearbeiten										
Prüfungsleistungen/ Lerndokumentation	<p>M 30 (Mündliche Prüfung 30 Min.) oder AR 30 (Referat oder Präsentation) oder AHA (Hausarbeit 15 Seiten), benotet</p> <p><i>Die Modulkoordination kündigt die Art der Modulprüfungsleistung zu Beginn des Moduls an.</i></p>										

G04 Wirtschaft und Sozialpolitik/

economics and social policy

Schlüssel	VBSO04
Veranstaltungs-Nr.	1904
Modulkoordination	Profn. Drn. Stefanie Kraehmer
Lehrpersonal	Profn. Drn. Gabriele Streda Profn. Drn. Vera Sparschuh Prof. Dr. Friedhelm Knorr Prof. Dr. Robert Northoff N.N.
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	1. Studienjahr, 2. Semester; 2. Studienjahr, 3. Semester
Fächertyp	Pflichtmodul
Turnus	jährlich WS und SoSe
Voraussetzungen	keine
ECTS-Punkte	10 Credits (5 Credits im 2. Semester, 5 Credits im 3. Semester)
Arbeitsaufwand	300 Stunden

Modulinhalte

In diesem Modul werden elementare Zusammenhänge von Wirtschaft und Sozialpolitik vermittelt. In der heutigen Zeit kann nahezu keine politischen Entscheidungen mehr ohne ein vertieftes Wissen fundamentaler ökonomischer Prinzipien bewertet werden. Vorrangiges Ziel dieses Moduls ist es daher den Studierenden ein Verständnis für die Rolle des Staates in und für die Sozialpolitik, für wirtschaftliche Zusammenhänge und für staatliche Entscheidungsprozesse, für grundlegenden Verteilungsfragen und für wohlfahrtstheoretischen Ansätze in unserer Gesellschaft zu vermitteln. Vermittelt werden u.a. Markt- und Staatsversagen, Gerechtigkeitstheorien, Verhalten politischer Akteure, Umverteilung, Sozialversicherungen, Armut und Ungleichheit.

Lehrangebote

2. Semester – Sommersemester

Wahlpflichtveranstaltungen (WP):

Die Studierenden wählen zwei Wahlpflichtveranstaltungen:

Ökonomische Grundlagen Sozialer Arbeit I (Volkswirtschaftliche)

Organisation in der Sozialwirtschaft

Privatisierung im Sozialsektor

Armut als Lebenslage

Ungleichheit

Gerechtigkeitstheorien

Altersarmut

Soziale Arbeit im internationalen Vergleich

Macht und politische Akteure und Akteurinnen auf kommunaler Ebene

3. Semester – Wintersemester	
	<p>Wahlpflichtveranstaltungen (WP):</p> <p><i>Die Studierenden wählen <u>zwei</u> Wahlpflichtveranstaltungen:</i></p> <p>Ökonomische Grundlagen Sozialer Arbeit II (Betriebswirtschaftliche)</p> <p>Ökonomische Grundlagen Sozialer Arbeit III (Ökonomie der Sozialwirtschaft und des öffentlichen Sektors)</p> <p>Ökonomische Grundlagen Sozialer Arbeit IV (Grundlagen der Organisation und des Managements Sozialer Arbeit)</p> <p>Gerechtigkeitstheorien</p> <p>Kinderarmut</p> <p>Verhalten politischer Akteure und Akteurinnen</p>
	<p><i>Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.</i></p>

Lern- Lehrmethoden	Vorlesung, Ringvorlesung; Seminare, Übungen, Gruppenarbeit
Qualifikationsziele/ Lernergebnis	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i></p> <p>Kenntnisse über die sozialpolitischen und wirtschaftlichen historischen und theoretischen Grundlagen und Zusammenhänge, Erfassen und Reflektieren spezifischer Aspekte von Sozialpolitik und Wirtschaft im Kontext der Sozialen Arbeit.</p> <p><i>Sozialkompetenzen</i></p> <p>Verstehen der Grundlagen von fachbezogener Wirtschafts- und Sozialpolitik, Fähigkeit, eigene Kompetenzen kritisch zu reflektieren -</p> <p><i>Lernkompetenzen</i></p> <p>Lesen, Verstehen, Reflektieren und Wiedergeben einschlägiger Fachliteratur, Selbständige Recherche relevanter Fragen und Themen</p> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i></p> <p>Theorieorientierte Texte immanent nachzuvollziehen, zu verstehen und auf ihre Erklärungsreichweite hin zu reflektieren</p>
Arbeitszeit	<p>Lehr- und Lernaktivitäten..... geschätzter studentischer Arbeitsaufwand in h</p> <p>Lehrveranstaltungen (4 LV)..... 128</p> <p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung,</p> <p>Literaturstudium, Gruppenarbeit, E-Learning, Exkursion..... 152</p> <p>Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung)..... 20</p> <p>Gesamtarbeitszeit 300</p>
Anforderungen	Selbststudium, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Literaturstudium, Aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen
Prüfungsleistungen/ Lerndokumentation	<p>SCH 90 (Klausur 90 Min.) oder M 30 (mündliche Prüfung 30 Min.) oder AR 30 (Referat oder Präsentation) oder AHA 15 (Hausarbeit 15 Seiten), benotet</p> <p><i>Die Modulkoordination kündigt die Art der Modulprüfungsleistung zu Beginn des Moduls an.</i></p>

G05 Anthropologische Theorien Sozialer Arbeit/ sociological theories of social work

Schlüssel	VBSO05
Veranstaltungs-Nr.	1905
Modulkoordination	Profn. Drn. Anke S. Kampmeier
Lehrpersonal	Profn. Drn. Anke S. Kampmeier Prof. Dr. Joachim Burmeister Prof. Dr. Roland Haenselt Profn. Drn. Vera Sparschuh N.N
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	1. Studienjahr, 1. Semester; 2. Studienjahr, 3. Semester
Fächertyp	Pflichtmodul
Turnus	jährlich (WS)
Voraussetzungen	keine
ECTS-Punkte	10 Credits (5 Credits im 1. Semester, 5 Credits im 3. Semester)
Arbeitsaufwand	300 Stunden

Modulinhalte

In diesem Modul werden elementare Zusammenhänge des Menschen hinsichtlich seiner biologischen Situation, seiner Persönlichkeit und Persönlichkeitsentwicklung sowie seiner Erziehung in sozialen Zusammenhängen aus den einschlägigen Wissenschaften vorgestellt und auf ihre Bedeutung für das Handeln in der Sozialen Arbeit bezogen. Der Körper und die Körperlichkeit sowie die Situationen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung bilden die Grundlage jedweder individuellen Entwicklung (Individuation) und gesellschaftlichen Integration (Enkulturation) und werden in den Blick genommen. Den Erkenntnissen der Psychologie folgend werden relevante Befunde und Konzepte insbesondere zum menschlichen Lernen und zur Persönlichkeitsentwicklung sowie zur Persönlichkeitsdiagnostik vorgestellt und vermittelt. Aus sozialisationstheoretischer Perspektive erfolgt die Entwicklung des Menschen, seine Orientierung an Normen und Werten und seine gesellschaftliche Handlungsfähigkeit in kommunikativen Prozessen unter je konkreten, historisch unterschiedlichen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Diese Kontexte werden thematisiert, um den Blick für die komplexen Prozesse des Aufwachsens und der Ausbalancierung von Identität zu schärfen. Erziehung stellt schließlich die bewusste und zielorientierte Einflussnahme zur Begleitung und Unterstützung von Individuations- und Enkulturationsprozessen dar. Es werden entsprechend verschiedene historische und systematische Begriffe und Konzepte zum Gegenstand der Erziehung als einer systematischen Förderung des Lernens junger Menschen erläutert, die gleichermaßen für das operative Handeln in (sozial-)pädagogischen Situationen und Institutionen als auch für die Reflexion eigener biografischer Erfahrungen Erkenntnis leitend sind.

Im Sinne einer sozialpädagogischen Orientierung der Lehre werden Ergebnisse der Wissenschaften zu Entwicklungsrisiken bei der Personwerdung, zu gesellschaftlichen bzw. sozialen Benachteiligungen und zu Lern- und Erziehungsproblemen in besonderer Weise thematisiert.

Lehrangebote

1. Semester – Wintersemester
Pflichtveranstaltungen (P):
Vorlesung: Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit
Übung: Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit – Gruppen I - IV

3. Semester – Wintersemester	
U.a. folgende Pflichtveranstaltungen (P):	
Ringvorlesung: Anthropologische Theorien Sozialer Arbeit	
Wahlpflichtveranstaltungen (WP):	
<i>Die Studierenden wählen <u>zwei</u> Wahlpflichtveranstaltungen:</i>	
Begriffe und Konzepte der Pädagogik – Gruppe I und II	
Persönlichkeitspsychologie – Gruppe I und II	
Einführung in die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen	
Sozialisation im Kindes- und Jugendalter	
Sozialisation und Generation	
<i>Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.</i>	

Lern- Lehrmethoden	Vorlesung, Ringvorlesung; Seminare, Übungen, Gruppenarbeit
Qualifikationsziele/ Lernergebnis	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstehen von anthropologischer Grundlagen aus verschiedenen Disziplin-Perspektiven (Medizin, Pädagogik, Psychologie, Soziologie) - Erfassen und Reflektieren spezifischer Aspekte anthropologischer Bedingungen für den Umgang mit Menschen in der Sozialen Arbeit und den relevanten Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsinstanzen <p><i>Lernkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesen, Verstehen, Reflektieren und Wiedergeben einschlägiger Fachliteratur, - Selbständige Recherche relevanter Fragen und Themen <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Üben kritischer Analysefähigkeiten in Bezug auf sozialmedizinische, psychologische, soziologische und pädagogische Erkenntnisse <p><i>Sozialkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Üben von Selbstreflexivität im Blick auf eigene (Erziehungs-) Normen und Wertorientierungen - Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit in (Seminar-) Gruppe und Team
Arbeitszeit	<p>Lehr- und Lernaktivitäten geschätzter Student. Arbeitsaufwand in h</p> <p>Lehrveranstaltungen (5 LV) 160</p> <p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium, Referat (plus handout) oder Hausarbeit (mind. 10 Textseiten p. P.), E-Learning, Kontaktzeiten, Exkursion 120</p> <p>Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung) 20</p> <p>Gesamtarbeitszeit 300</p>
Anforderungen	Selbststudium, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Literaturstudium, Aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen
Prüfungsleistungen/ Lerndokumentation	<p>AR 20 (Referat oder Präsentation 20 Min.) oder AHA 10 (Hausarbeit 10 Seiten), benotet</p> <p><i>Die Modulkoordination kündigt die Art der Modulprüfungsleistung zu Beginn des Moduls an.</i></p>

G06 Rechtliche Grundlagen/

introduction to law

Schlüssel	VBSO06
Veranstaltungs-Nr.	1906
Modulkoordination	Prof. Dr. Robert Northoff
Lehrpersonal	Prof. Dr. Robert Northoff Profn. Drn. Gabriele Streda Prof. Dr. Ernst Fricke N.N.
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	1. Studienjahr; 1. und 2. Semester
Fächertyp	Pflichtmodul
Turnus	jährlich (Beginn im WS),
Voraussetzungen	keine
ECTS-Punkte	10 Credits
Arbeitsaufwand	300 Stunden (5 Credits im 1. Semester und 5 Credits im 2. Semester)

Modulinhalte	<p>Inhalt des Moduls sind die Grundkompetenzen im Bereich Recht. Dazu gehören Kompetenzen in den Bereichen Zivilrecht, Strafrecht, Verwaltungsrecht und insbesondere auch in den verschiedenen Arbeitsfeldern des Sozialrechts</p> <p>Die <i>Einführung ins Recht</i> ermöglicht den Studierenden einen ersten Überblick. Das Verfassungsrecht und das <i>Verwaltungsrecht</i> machen die Studierenden mit Grundproblemen des öffentlichen Rechts vertraut, im <i>Familienrecht</i> werden die rechtlichen Strukturen familiärer und familienähnlicher Strukturen erarbeitet.</p> <p>Die <i>Einführung ins SGB</i> vermittelt einen Überblick über die einzelnen Bücher des SGB und ihre grundlegenden rechtlichen Aussagen. Vertiefend werden das Recht der <i>Sozialleistungen</i> (SGB II, III, XII) und das Recht der <i>Kinder- und Jugendhilfe</i> (SGB VIII) angeboten.</p> <p>Den Studierenden soll zum einen das für ihre zukünftige Arbeit erforderliche juristische Wissen vermittelt werden. Gleichzeitig sollen die Studierenden lernen, praxisnahe Aufgaben in angemessener Zeit rechtlich zutreffend zu beurteilen (oder zu delegieren). Schließlich sollen die Studierenden lernen, sich kritisch und reflexiv mit dem Recht, seiner Geschichte, seinem aktuellen Verständnis und seiner Weiterentwicklung auseinander zu setzen.</p>
---------------------	---

Lehrangebote

1. Semester – Wintersemester
<p>Wahlpflichtveranstaltungen (WP):</p> <p><i>Die Studierenden wählen <u>zwei</u> Wahlpflichtveranstaltungen (WP).</i></p> <p>Einführung ins Recht / insbesondere Strafrecht - Gruppe I und II</p> <p>Einführung ins öffentliche Recht / insbesondere Verwaltungsrecht Gruppe I - III</p> <p>Einführung ins Zivilrecht, insbesondere Familienrecht Gruppe I und II</p>
2. Semester – Sommersemester
<p>Wahlpflichtveranstaltungen (WP):</p> <p><i>Die Studierenden wählen <u>zwei</u> Wahlpflichtveranstaltungen (WP).</i></p> <p>Einführung ins Sozialrecht Gruppe I – III</p> <p>Recht der Sozialleistungen (SGB II, III, XII) Gruppe I – III</p>

Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) Gruppe I – III

Wahlangebot:

Sozialarbeit in Europa – Übung mit Exkursion

Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Lern- Lehrmethoden	Vorlesung, Übung, Seminar, Exkursion (z.B. zu Gerichten, Behörden)
Qualifikationsziele/ Lernergebnis	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i> Die Studierenden lernen Entstehung, Bedeutung und Anwendung von Recht, Gesetzen und anderen Rechtsvorschriften kennen, zu verstehen und zu begründen - Grundlegende Rechtsvorschriften, Rechtsprechung und Literatur sowie ihre Bedeutung für die Sozialarbeit zu kennen - Unterschied zwischen Rechtstheorie und praktischer Rechtsanwendung erkennen und konstruktiv auflösen zu können -</p> <p><i>Lernkompetenzen</i> Die Studierenden lernen Themen und Probleme, insbesondere soziale Probleme rechtlich zu analysieren und in angemessener Zeit rechtlich fundierte Lösungsvorschlag zu unterbreiten, die eigenen Kompetenzgrenzen zu erkennen und Fähigkeit zur angemessenen Delegation, das Recht in seinen sozialen Bezügen zu durchdenken und die Konsequenzen der Rechtsanwendung zu bedenken</p> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i> Die Studierenden lernen Sachverhalte in ihrer rechtlichen Relevanz erkennen und aufklären zu können - Einschlägige Rechtsvorschriften und Rechtsprechung finden,- Rechtsvorschriften unter Nutzung der Rechtsprechung, der wissenschaftlichen Literatur auslegen und verstehen zu können - Rechtsvorschriften und Sachverhalt in einem Subsumtionsprozess abgleichen zu können. Fähigkeit, eigene Kompetenzen kritisch zu reflektieren</p> <p><i>Sozialkompetenzen</i> Die Studierenden lernen Recht an Klientinnen und Klienten und andere Fragende vermitteln zu können - Recht als Konfliktlösungskonzept nutzen zu können - Ungerechtigkeit zu erkennen und auf Änderungen hinzuwirken – Soziale Verantwortung für das Gemeinwohl und das Wohl der/des Einzelnen zu übernehmen -</p>
Arbeitszeit	<p>Lehr- und Lernaktivitäten geschätzter Studentischer Arbeitsaufwand in h</p> <p>Lehrveranstaltungen (4 LV)..... 128</p> <p>Selbststudium, Literaturstudium, Gruppenarbeit, Exkursion..... 152</p> <p>Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung) 20</p> <p>Gesamtarbeitszeit 300</p>
Anforderungen	Vertiefung von Grundwissen im Selbststudium. Beschaffung und Nutzung aktueller Gesetzestexte. Beobachtung rechtlicher Veränderungen
Prüfungsleistungen/ Lerndokumentation	<p>SCH 180 (Klausur 180 Min.) oder M 30 (mündliche Prüfung 30 Min.), benotet</p> <p><i>Die Modulkoordination kündigt die Art der Modulprüfungsleistung zu Beginn des Moduls an.</i></p>

G07 Interaktion, Kommunikation und Selbstreferenz/

interaction, communication and self-reference

Schlüssel	VBSO07
Veranstaltungs-Nr.	1907
Modulkoordination	Prof. Dr. Johannes Boettner
Lehrpersonal	Prof. Dr. Johannes Boettner Prof. Dr. Volker Kraft Prof. Dr. Roland Haenselt Profn. Drn. Babara Bräutigam Profn. Drn. Ulrike Hanke MA Gabriele Taube-Riegas N.N
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	1. Studienjahr; 1. und 2. Semester
Fächertyp	Pflichtmodul
Turnus	jährlich (Beginn im WS),
Voraussetzungen	keine
ECTS-Punkte	10 Credits
Arbeitsaufwand	300 Stunden (5 Credits im 1. Semester und 5 Credits im 2. Semester)

Modulinhalte	<p>Die Begegnung zwischen Menschen (face-to-face) ist die grundlegende Form des Zusammenlebens und zugleich das zentrale Feld sozialpädagogischer und sozialarbeiterischer Arbeit. Hier vermitteln sich mikrosoziologische Aspekte sozialer Ordnung mit der „Person“, die die Interakteure wechselseitig zur Geltung bringen. Dementsprechend sollen im Rahmen des Moduls sowohl soziologische und psychologische Grundlagen der Interaktionstheorie als auch Regeln und Kenntnisse für die Gestaltung von Interaktionsprozessen vermittelt werden; zudem wird der Rückbezug der vermittelten Theorien und Konzepte auf die eigene Person der Studierenden angeregt, begleitet und unterstützt.</p> <p>Die theorieorientierten Inhalte des Moduls umfassen als Pflichtbestandteile zentrale interaktions- und gruppentheoretische Ansätze, die den Blick für die rituelle Dimension und emotionale Dynamik interaktiver Prozesse schärfen, die Situationsabhängigkeit von Verständigung und Handeln aufzeigen und vor diesem Hintergrund die spezifische Struktur von Experten-Klienten-Begegnungen beschreibbar machen. In den mehr anwendungsorientierten Pflichtteilen des Moduls besteht die Möglichkeit, die methodischen Grundlagen einer professionellen Gesprächsführung zu erwerben sowie erste Erfahrungen des Gelernten in der Klienten- und Beraterrolle zu sammeln und zu reflektieren. In dem ebenfalls anwendungsorientierten Wahlpflichtangebot des Modus tritt der Aspekt der Reflexivität/Selbstreferenz in den Vordergrund. Mit dem Rückbezug auf eigene praktische Erfahrungen und generelle Besonderheiten der eigenen Interaktionsgestaltung wird ein vertieftes Verständnis des Theorieangebotes erreicht; hierdurch rücken bereits erste interessen geleitete Spezialisierungen (Schwerpunktwahl) und auf die eigene Person bezogene Wachstumserfordernisse und -potentiale in den Vordergrund. Die unterschiedlichen Wahlpflichtangebote ergänzen sich insofern, als der systematische Blick auf die eigene Selbstwertregulation und Selbstorganisation (Veranstaltungen „Zusammenhang zwischen Helfersyndrom und Burn-out“, „Gruppendynamik“, „Bioenergetik“) und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen sozialpädagogisch relevanten Formen der Kommunikation und Interaktion (Veranstaltungen „Darstellende Kommunikation“, „Interaktionen beobachten und analysieren“, „Sehen, Hören, Verstehen“) zu einander wechselseitig durchdringenden und einander interdisziplinär ergänzenden Perspektiven einer professionellen Selbstreflexion führen. Die Modulveranstaltungen sollen die Bereitschaft der Studierenden zur</p>
---------------------	---

Selbstexploration und Selbstexposition im Interaktionszusammenhang fördern. Wesentliche Voraussetzung dafür ist ein Lernklima, das die Darstellung der eigenen Person auch in ihren problematischen Anteilen ermöglicht und durch die Auseinandersetzung mit Fremdwahrnehmungsaspekten zu einem vertieften Verständnis und punktuellen Veränderungen führen kann.

Lehrangebote

1. Semester – Wintersemester
Pflichtveranstaltungen (P): Theorien sozialer Interaktion Grundlagen der Gesprächsführung in Gruppen I - XIII
Wahlpflichtveranstaltungen (WP): <i>Zusätzlich zu den beiden Pflichtveranstaltungen (P) wählen die Studierenden insgesamt <u>zwei</u> aus zwölf der überwiegend im Sommersemester angebotenen Wahlpflichtveranstaltungen (WP):</i> Gruppendynamik und weitere Angebote
2. Semester – Sommersemester
Weitere Wahlpflichtveranstaltungen (WP): Gruppendynamik Darstellende Kommunikation Zusammenhang zwischen Helfersyndrom-Persönlichkeitsmerkmalen und beruflichem Ausbrennen Interaktionen beobachten und analysieren Sehen, Hören, Verstehen Moderation in Gruppen und Beteiligungsprozessen Was ist Kommunikation? und weitere Angebote
<i>Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.</i>

Lern- Lehrmethoden Vorlesung, Seminare, Theorie-Praxis-Reflexion, Rollenspiele, (Gruppen-) Übungen, Videoanalyse von Interaktionssequenzen

Qualifikationsziele/ Lernergebnis *Fach- und Theoriekompetenzen*
 - Kenntnis zentraler interaktions- und gruppentheoretischer Ansätze und Analysekonzepte, die den Studierenden ihr habitualisiertes implizites Interaktionswissen kognitiv zugänglich machen; Verständnis der „Grammatik“ und rituellen Ordnung unterschiedlicher Interaktionsformen als Bedingung und Medium sozialpädagogischen Handelns
 - Wissen um Konzepte und Theorien der Gesprächsführung in psychosozialen Arbeitsfeldern sowie anderer sozialpädagogisch relevanter Formen Sozialer Interaktion
 - Konfrontation der rudimentär-alltagspsychologischen Annahmen der Studierenden in Bezug auf ihr Interaktions- und Gesprächsverhalten sowie ihre eigene Persönlichkeit und ihren Körper mit ausgewählten sozialwissenschaftlichen Theorien, um dadurch Wachstumspotentiale im Sinne einer professionellen Handlungskompetenz freizusetzen.

Lernkompetenzen

- Fähigkeit und Interesse, gegenüber sozialen Alltagsereignissen eine Haltung der künstlichen Fremdheit einzunehmen und Deutungsroutrinen in Frage zu stellen
- Motivation für erweiterte, professionell notwendige kognitive und emotionale Selbsterfahrung
- Interesse an reflexiver Selbstwahrnehmung, Selbstbeobachtung und theoriegeleiteter Fremdwahrnehmung
- Interaktive Integration von Selbst- und Fremdwahrnehmung

Methoden- und Handlungskompetenzen

- Interaktionsverläufe detailgenau dokumentieren, präsentieren und theoriegeleitet analysieren können
- Situations- und persönlichkeitszentrierten Verhaltensdeutungen unterscheiden und kontrastierend betrachten können.
- Produktive von unproduktiven inneren Gesprächshaltungen unterscheiden und produktive fokussieren können
- Fähigkeit zu empathischer Intervention (Basisvariable der nicht-direktiven Gesprächsführung)
- Unterschiedliche Interaktions- und Kommunikationsformen (Gespräch, Spiel, Drama) in ihren spezifischen Bedingungen, Grenzen und sozialpädagogischen Möglichkeiten einschätzen und nutzen können

Sozialkompetenzen

Komplexe Sachverhalte Dritten gegenüber nachvollziehbar und verständlich darstellen können

- Kooperationsbereitschaft und Befähigung zur Teamarbeit
- Bereitschaft, sich emotional und kognitiv in experimentelle Interaktionsprozesse zu engagieren
- Verantwortlichkeit im Umgang mit Interaktionsinhalten, -formen und –effekten
- Bereitschaft und Fähigkeit zum Geben und Nehmen von Rückmeldung
- Förderung einer tolerant-empathischen Grundeinstellung und Offenheit im Kontakt sowie der Fähigkeit, Nähe und Distanz im Sinne angemessener Abgrenzungsfähigkeit und – dort, wo erforderlich – Konfliktbereitschaft zu regulieren.
- Förderung der für die Sozialarbeit so wichtigen Fähigkeit, widersprüchliche Rollenerwartungen auszuhalten und in einem konstruktiven Rollenentwurf zu integrieren auf dem Hintergrund einer vertieften Einsicht in die eigene Person, ihre Bedürfnisse, Motive und deren Realisationsmöglichkeiten innerhalb der Interaktionen der Ausbildungsgruppe.

Arbeitszeit	Lehr- und Lernaktivitäten	geschätzter Student. Arbeitsaufwand in h
	Lehrveranstaltungen (4 LV)	128
	Selbststudium, Kontakt zum Veranstaltungsleiter, Vor- und Nachbereitung, Ausarbeitung eines Referates/einer Hausarbeit, Literaturstudium, Gruppenarbeit, Exkursion	152
	Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung)	20
	Gesamtarbeitszeit	300

Anforderungen	<i>Selbststudium</i>
	Selbständige Wissensaneignung durch Vertiefung der Theoriekenntnisse im Literaturstudium.
	Eigenständige Bewertung und Interpretation der Inhalte der Lehrveranstaltungen im Hinblick auf die eigene Person und die eigenen Wachstumserfordernisse. Das Studium ausgewählter Fachliteratur unter dem Aspekt der Erstellung von Impulsreferaten innerhalb der Lehrveranstaltungen.

Prüfungsleistungen/ Lerndokumentation	AHA 5 (schriftliche Ausarbeitung 5 Seiten) oder M 10 (mündliche Prüfung 10 Min.) unbenotet
	<i>Die Lehrenden des Moduls kündigen in Absprache mit der Modulkoordination die Art der Modulprüfungsleistung zu Beginn des Moduls an.</i>

G08 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit/

introduction to academic study-skills and the fields of social work

Schlüssel	VBSO08
Veranstaltungs-Nr.	1908
Modulkoordination	Dipl. Pädn. Claudia Emrich/ Prof. Dr. Werner Freigang
Lehrpersonal	Dipl. Pädn. Claudia Emrich Prof. Dr. Joachim Burmeister Prof. Dr. Werner Freigang Dipl. Soz.Arbn./ Soz.Pädn. Silvia Hasart Prof. Dr. Matthias Müller Profn. Drn. Claudia Steckelberg
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	1. Studienjahr, 1. und 2. Semester
Fächertyp	Pflichtmodul
Turnus	Beginn WS
Voraussetzungen	keine
ECTS-Punkte	10 Credits
Arbeitsaufwand	300 Stunden (5 Credits im 1. Semester und 5 Credits im 2. Semester)
Modulinhalte	<p>Das Modul besteht aus zwei zunächst voneinander unabhängigen Teilen, die durch die zu erstellende Hausarbeit miteinander verknüpft und aufeinander bezogen werden.</p> <p>Der feldbezogene Teil des Moduls dient der studentischen Annäherung an die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Mit Bezug auf die (Pflicht-) Vorlesung im Modul G 01 werden Arbeitsfelder als in der Geschichte gewachsene vorgestellt, der heutige Status Sozialer Arbeit und der Sozialpolitik in ihrem konstruierten und kontingenten Charakter dargestellt. In den Übungen – jede und jeder Studierende muss sich für eine entscheiden – geht es um die Erkundung und der Erschließung der Arbeitsfelder Sozialer Arbeit über unterschiedliche Zugänge. Der NutzerInnenzugang thematisiert die Arbeitsfelder Sozialer Arbeit als Felder sozialer Hilfe in Bezug auf Menschen in ihrer biographischen Einzigartigkeit, in ihrer spezifischen Lebensphasen, mit individuellen Hilfeansprüchen und je eigener Hilfsbedürftigkeit (z.B. Jugendliche). Der Zugang der sozialen Probleme erschließt die Weise, wie in den Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit soziale Probleme als Hilfeanlässe konstruiert werden (z.B. als Hilfe zur Erziehung). Der Zugang über die Organisationen Sozialer Arbeit öffnet die unterschiedlichen organisationalen Settings in den Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit (z.B. öffentliche und freie Träger oder stationäre und ambulante Hilfeformen). Der Zugang der Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit zeigt die Arbeitsfelder als welche, die durch die spezifischen fachlichen Gestaltungsmöglichkeiten der in der Sozialen Arbeit Tätigen geprägt sind (z.B. niederschwellige oder akzeptierende Arbeit). Der curriculare Zugang verdeutlicht, wie die Arbeitsfelder Sozialen Arbeit im Ausbildungskontext an der Hochschule Neubrandenburg systematisiert und konstruiert sind. Neben der Erschließung der Arbeitsfelder Sozialer Arbeit über die dargestellten verschiedenen Zugänge, erforschen die Studierenden in Arbeitsgruppen konkrete Praxisfelder bzw. Praxiseinrichtungen Sozialer Arbeit, indem sie Träger der Sozialen Arbeit aufsuchen, beobachten, beschreiben, analysieren und bewerten.</p> <p>Im Bereich „Einführung in das wissenschaftliches Arbeiten“ werden die Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens erarbeitet und die notwendigen Vorgehensweisen für ein selbständiges Studieren und Lernen eingeübt. Es dient einer ersten Orientierung hinsichtlich der Struktur des</p>

Studiums und bereitet auf das Selbststudium im Sinne des eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens vor. Dazu gehört auch der Umgang mit den Informations- und Kommunikationstechnologien, implizit der Lehr-Lernplattform der Hochschule. Darüber hinaus führt das Modul in die Grundlagen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie und in die allgemeine Methodologie ein.

Lehrangebote

1. Semester - Wintersemester: Arbeitsfelder Sozialer Arbeit
Pflichtveranstaltungen (P): Arbeitsfelder Sozialer Arbeit (Übungen, Gastvorträgen von Praktikern und Praktikerinnen, 4 Gruppen) Wahllangebot: Exkursionen in die Praxisfelder Sozialer Arbeit
2. Semester - Sommersemester: Wissenschaftliches Arbeiten
Pflichtveranstaltungen (P): Einführung in die Wissenschafts- und Erkenntnistheorie und die allgemeine Methodologie Einführung in das wissenschaftliches Arbeiten/IT-Grundlagen (6 Gruppen) Einführung in das Praktikum (PR1) Wahllangebot: Exkursionen in die Praxisfelder Sozialer Arbeit
<i>Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.</i>

Lern-Lehrmethoden	Vorlesung, Seminare, Einzel-, Lernpartner- und Gruppenarbeit, (Gruppen-) Übungen, Exkursionen, Gastvorträge
Qualifikationsziele/ Lernergebnis	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i></p> Kenntnisse über Ideen- und Organisationsgeschichte Sozialer Arbeit. Kenntnisse über die NutzerInnen Sozialer Arbeit. Kenntnisse über die Weisen der Konstruktion sozialer Probleme in unterschiedlichen Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit. Kenntnis grundlegender Strukturen und Organisationsformen Sozialer Arbeit. Kenntnis grundlegender konzeptioneller Leitideen. Kenntnisse über die curriculare Arbeitsfelddifferenzierung des Studiums Soziale Arbeit an der Hochschule Neubrandenburg. Kenntnisse von Studien- und Lerntechniken: Verfahren der Informationsgewinnung (Recherchetechniken), der Informationsauswertung und -darstellung sowie der Präsentation themengeleitet einsetzen. Kenntnisse über den Aufbau der im Studium benötigten Textarten (Protokoll, Referat, Thesenpapier, Exzerpt, Hausarbeit) und die kontextgebunde selbstständige Anfertigung in WORD. Kenntnis über die Konventionen des wissenschaftlichen Schreibens, insbesondere die Beherrschung der Darstellung von Quellen und Belegen sowie das Vermeiden des Plagiiens. Kenntnis über die für die Studienpraxis relevanten Grundroutinen im Umgang mit dem PC und deren Anwendung. Kenntnis über die Bedeutung und den Stellenwert der Informationstechnologie im gesellschaftlichen Kontext als Schlüsselqualifikation und Kulturtechnik und deren kritische Bewertung. Kenntnis über Wissenschafts- und Erkenntnistheorie: Das Wissen über die Welt und ihre Regeln soll in ihrer historischen und sozialen Genese nachvoll-

zogen und verstanden werden.

Lernkompetenzen

Fähigkeit zu eigenständiger Erkundung eines Arbeitsfeldes Sozialer Arbeit.
Fähigkeit der Recherche über einen Arbeitsbereich Sozialer Arbeit.
Erfahrung und Erfahrungsaustausch zum selbständigen und eigenverantwortlichen Lernen; Befähigung selbständig themengeleitete Recherchen durch zu führen, Informationen bewerten, interpretieren und schriftlich wie mündlich präsentieren.

Reflexion der eigenen Lernbiographie und Lernmethoden die Fähigkeit zu entwickeln, das eigene normative Korsett in Bezug auf Handlungsadressaten zu relativieren und statt eines ethnozentristischen Blicks sich auf die jeweiligen Handlungsadressaten einzulassen und deren Handlungszwänge zu erkennen um deren Ressourcen zu ermitteln und zu verstärken.

Methoden- und Handlungskompetenzen

Nutzung von Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Zugänge der Erschließung von Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit.

Kritische Analyse der Einrichtungen Sozialer Arbeit.

Fähigkeit unter einer bestimmten Fragestellung Exzerpte aus wissenschaftlichen Texten zu erstellen.

IT-Grundlagen (für die Studienpraxis relevante Grundroutinen im Umgang mit dem PC).

Wissen über die Welt, die Soziale Arbeit und die sozialen Kontexte der Klienten hinsichtlich ihres „Gewordenseins“ und ihrer Regeln aus der Perspektive der jeweils Handelnden zu erkennen.

Sozialkompetenzen

Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit.

Auseinandersetzung mit der eigenen Studien- und Berufsmotivation und der der Kommilitonen.

Aufbau und Austausch von Kontakten mit SozialarbeiterInnen/

SozialpädagogInnen in der beruflichen Praxis Sozialer Arbeit.

Teamfähigkeit.

Kommunikations- und Urteilsfähigkeit.

Durchsetzungsvermögen, Kompromissbereitschaft und Hilfsbereitschaft.

Herausbildung von Kompetenzen und Methodensicherheit für selbstständiges Studieren und lebenslanges Lernen im Sinne der „neuen Lernkultur“.

Arbeitszeit	Lehr- und Lernaktivitäten geschätzter Student. Arbeitsaufwand in h
	Lehrveranstaltungen (4 LV) 128
	Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium, Gruppenarbeit, Hausarbeit, E-Learning, Exkursion 152
	Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung) 20
	Gesamtarbeitszeit300

Anforderungen Selbststudium, Bearbeiten einführender und weiterführender wiss. **Literatur**.
Nachweis der Teilnahme an einer Bibliotheksführung. Vertiefung der Methoden wiss. Arbeitens

Prüfungsleistungen/ Lerndokumentation AHA 5 (**Hausarbeit 5 Seiten**), **unbenotet**.
Die Hausarbeit wird zum einen unter dem Gesichtspunkt der Arbeitsfelderkundung mit einem selbstgewählten spezifischen Zugang bewertet, zum anderen danach, wie sie den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens gerecht wird. Die Bewertung erfolgt nach den Kriterien "bestanden" und "nicht bestanden". Im Bereich Arbeitsfelderkundung erfolgt ein mündliches Auswertungsgespräch. Das Modul wird unbenotet mit "bestanden" abgeschlossen.

K-WP1 Rechtspraxis unter Einbezug weiterer fachlicher Perspektiven/ interdisciplinary aspects of law

Schlüssel	VBSO11
Veranstaltungs-Nr.	1911
Modulkoordination	Profn. Drn. Gabriele Streda
Lehrpersonal	Prof. Dr. Ernst Fricke Hon.-Prof. Ulf Groth Prof. Dr. Robert Northoff Profn. Dnr. Gabriele Streda N.N.
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	3. und 5. Semester
Fächertyp	Wahlpflichtmodul (zu wählen sind 2 aus 5 Kompetenzmodulen)
Turnus	jährlich (Beginn im WS)
Voraussetzungen	keine
ECTS-Punkte	15 Credits
Arbeitsaufwand	450 Stunden (7,5 Credits im 3. Semester und 7,5 Credits im 5. Semester)
Modulinhalte	<p>Angesichts vielfältiger Handlungsfelder und gewandelter Anforderungen an die Praxis der Sozialen Arbeit soll den Studierenden unter rechtlichen Aspekten ein möglichst breiter Zugang ermöglicht und eine weitgefächerte Kompetenz vermittelt werden. Aufbauend auf der Wissensbasis aus dem Grundlagenmodell erhalten die Studierenden einen vertieften Überblick über verschiedene Bereiche der Sozialen Arbeit und die Studierenden werden auf eine anwendungsbezogene und berufspraktische Qualifizierung im Hinblick auf verschiedene Adressatengruppen wie z.B. Kinder und Jugendliche, ältere Menschen oder Migranten vorbereitet. Die Studierenden sollen hierbei lernen, Recht auf konkrete Arbeitsfelder und Hilfesituationen bezogen umsetzen zu können. Im Modul werden außerdem strukturelle und organisatorische Gegebenheiten als Rahmenbedingung professionellen Handelns erörtert und Kenntnisse zur Durchsetzung des Rechts der Klienten vermittelt. Gegenstand des Moduls ist weiterhin Recht als Beratungsgegenstand durch sozialberufliche Fachkräfte, und zwar vor allem im Hinblick auf die „anwaltliche“ Funktion gegenüber dem Klienten in einem oft unübersichtlichen Leistungssystem. Ergänzend dazu sollen die Studierenden für neue Entwicklungen in der Gesetzgebung und Rechtsprechung und deren Implikationen auf die Soziale Arbeit sensibilisiert werden.</p>
Bemerkung	<p>Inhaltlich gliedert sich das Modul wie folgt:</p> <p>1. Zielgruppen und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit Im Fokus stehen hier bestimmte Zielgruppen der Sozialen Arbeit wie Kinder- und Jugendliche, ältere Menschen, Menschen mit besonderen Bedarfen und Migranten. Weitere Veranstaltungen thematisieren Soziale Arbeit in bestimmten Handlungsfeldern wie (rechtliche) Betreuung, Schuldnerberatung sowie Kriminalprävention, Jugendstrafrecht, Strafvollzug.</p> <p>2. Organisatorische und strukturelle Rahmenbedingungen Themen sind in diesem Bereich die Organisation der Sozialverwaltung, Sozialverwaltungsverfahrenrecht und Rechtsschutz sowie Rechtsberatung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen</p> <p>3. Übergreifende Themen Die hier angebotenen Veranstaltungen umfassen die ethischen und berufspolitischen Grundlagen der Sozialen Arbeit als Profession, das für die Soziale Arbeit bedeutsame international-vergleichende Recht sowie aktuelle Rechtsfragen</p>

Lehrangebote

Die Studierenden wählen im 3. Semester (WS) und im 5. Semester (WS) jeweils pro Semester drei Wahlpflichtveranstaltungen.

Wahlpflichtveranstaltungen (WP):

Recht der Rehabilitation und Teilhabe

Recht im Alter

Soziale Arbeit und rechtliche Grundlagen der Migration

Einführung in die Schuldnerberatung – rechtliche Aspekte

Rechtsgrundlagen der Betreuung

Kriminologie, Kriminalprävention, Jugendstrafrecht, Strafvollzug

Organisation der Sozialverwaltung /kommunale Selbstverwaltung

Sozialverwaltungsverfahren und Rechtsschutz

Rechtliche Beratung und Unterstützung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen

Ethische und berufspolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit als Profession

Aktuelle Rechtsfragen

Soziale Arbeit und international vergleichendes Recht

Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Lern- Lehrmethoden Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion

Qualifikationsziele/ Lernergebnis Grundsätzlich darf auf die bereits im Grundlagenmodul G04 ausführlich beschriebenen Qualifikationsziele hingewiesen werden.

Fach- und Theoriekompetenzen

- Vertieftes berufsrelevantes Wissen in exemplarischen und unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit erwerben zu können.
- Komplexe Rechtsfragen der Praxis im Rahmen der beruflichen Arbeit anhand von juristischer Fachliteratur und einschlägiger Rechtsprechung eigenständig lösen zu können.

Lernkompetenzen

- Recht als Steuerungsinstrument menschlichen Verhaltens und bei Konfliktlösungen in verschiedenen Feldern der Sozialarbeit verstehen und akzeptieren zu können.
- Bindung an das Recht als Element professionellen Handelns einschließlich der Kontrolle durch Gerichte akzeptieren zu können, Recht nicht als Begrenzung, sondern als Chance sozialarbeiterischen Wirkens verstehen zu können.
- Auswirkungen aktueller rechtspolitischer Entwicklungen in ihren Auswirkungen auf soziale Arbeit abschätzen zu können.
- bei der Lösung von Rechtsproblemen neben Rechts- und Verwaltungskennntnisse auch sozialwissenschaftliche Sichtweisen einbringen zu können.

Methoden- und Handlungskompetenzen

- Rechts- und Verwaltungskompetenz als zentrale Handlungskompetenz zum Schutze des Klienten in unterschiedlichen Aufgabenfeldern Sozialer Arbeit entwickeln zu können.
- Rechtsanwendungskompetenz als Teilbereich sozialberuflicher Handlungsorientierung zu entwickeln, d.h. juristische Fachsprache und juristisches Instrumentarium in den verschiedenen Aufgabenfeldern entwickeln zu können.

Rechtswissen in arbeitsteilig organisierten Entscheidungsprozessen und eines vielschichtigen Rechtsrahmens zur Koordination und Kooperation einsetzen zu können.

- Methodenkompetenz im Sinne einer Rechtsberatungskompetenz inklusive deren Zulässigkeit und Grenzen entwickeln und auf konkrete Fallkonstellationen hin einsetzen zu können.

- Mit Vertretern juristischer Berufe, insbesondere im öffentlich-rechtlichen Behördenbereich und bei Gerichten im Rahmen juristischer Kontexte kommunizieren und agieren zu können.

Sozialkompetenzen

- komplexe rechtliche Sachverhalte gegenüber Klienten vermitteln zu können. Klienten als Träger von Rechten und Pflichten anzuerkennen und ihnen zu „ihrem Recht“ verhelfen zu können.

- Ressourcen der Klienten im Hinblick auf die Wahrnehmung eigener Rechte stärken zu können.

- Rechtsfragen im Team erarbeiten und präsentieren zu können.

Arbeitszeit	Lehr- und Lernaktivitäten Geschätzter student.Arbeitsaufwand in h
	Lehrveranstaltungen (6 LV)..... 192
	Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium, Kontakt zu den Veranstaltungsleitern, Exkursion..... 238
	Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung)..... 20
	Gesamtarbeitszeit 450

Anforderungen Selbststudium, Verfolgen aktueller rechtspolitischer Diskussionen, um deren Wirkung auf Arbeitsbereiche der Sozialen Arbeit antizipierend abschätzen zu können. Studium neuer, für das jeweilige Arbeitsfeld wichtiger neuer Gesetzestexte

**Prüfungsleistungen/
Lerndokumentation** SCH 90 (Klausur 90 Minuten), benotet

K-WP2 Ökonomie und Management sozialer Organisationen/

economics and the management of social institutions

Schlüssel	VBSO12
Veranstaltungs-Nr.	1912
Modulkoordination	Prof. Dr. Knorr
Lehrpersonal	Prof. Dr. Knorr Profn. Drn. Stefanie Kraehmer
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	3. und 5. Semester
Fächertyp	Wahlpflichtmodul (WP) (zu wählen sind 2 aus 5 Kompetenzmodulen)
Turnus	jährlich (Beginn im WS)
Voraussetzungen	keine
ECTS-Punkte	15 Credits
Arbeitsaufwand	450 Stunden (7,5 Credits im 3. Semester und 7,5 Credits im 5. Semester)

Modulinhalte

Betriebswirtschaftliche Denkmodelle, ökonomische Effektivitäts- und Effizienzüberlegungen sind heute Themen, die die Zielrichtung der Reorganisationsbemühungen freier Wohlfahrtsverbände und kommunaler Sozialverwaltungen bestimmen, sie beherrschen die Reformdiskussionen freier Träger der Sozialen Arbeit und die der kommunalen sozialen Dienste. Der gesamte Bereich der Sozialen Arbeit ist damit einer zunehmenden Ökonomisierung ausgesetzt. Diese Entwicklung lässt sich zusammenfassen unter der Bezeichnung „von der Behörde zum Dienstleistungsunternehmen“ und fordert mehr Effizienz und Zielkontrolle in der sozialen Arbeit.

Lehrangebote

3. Semester – Wintersemester

Pflichtveranstaltungen (P):

Personalmanagement in der Sozialwirtschaft

Wahlpflichtveranstaltungen (WP):

Die Studierenden wählen insgesamt drei Wahlpflichtveranstaltungen

Diversity-Management und weitere Managementansätze in der sozialen Organisation

Einführung in die Systemische Organisationsgestaltung und Organisationsentwicklung für die Praxis sozialer Arbeitsfelder

Einführung in die Finanzierung der Sozialwirtschaft und Sozialen Arbeit

5. Semester – Wintersemester

Wahlpflichtveranstaltungen (WP):

Die Studierenden wählen zwei Wahlpflichtveranstaltungen:

Projektmanagement in der Sozialwirtschaft

Lehrforschungsprojekt: Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung

Vertiefende Systemische Organisationsgestaltung und Organisationsentwicklung für die Praxis sozialer Arbeitsfelder

Handlungsfelder-Methoden-Praxis von Change Management in der sozialen Arbeit

Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Lern- Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, (Gruppen-)Übungen, Projektarbeit, Lehrbriefe, Gruppenarbeit, Praxisphasen/Exkursionen
Qualifikationsziele/ Lernergebnis	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i> Die Studierenden lernen die genannten Kompetenzfelder im Sinne von Erklärungswissen und Handlungswissen kennen. Dabei sollen die Studierenden ökonomisch und fachlich betriebswirtschaftliche Ressourcen unter entsprechenden Qualitätsanforderungen und finanziellen Restriktionen einzusetzen (Budget-, Kosten-, Personal-, Qualitäts-, Fach-, Ergebnisverantwortung). Darüber hinaus können die Studierenden auf Basis der Marketinginstrumente Werbung und Öffentlichkeitsarbeit Print- und Webpublikationen mit ausgewählter Software erstellen.</p> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i> Die Studierenden erhalten im Bereich Methoden- und Handlungskompetenz einen vertiefenden Überblick über die relevanten Managementpraxologien und -theorien in der Sozialen Arbeit als entsprechendes Orientierungswissen, das differenziert wird in Pflicht- und WahlPflichtmodule. Die Studierenden lernen Organisationen als ökonomische und soziale Systeme zu sehen, deren einzelne Elemente miteinander vernetzt sind und die in vielfältigen Austauschbeziehungen mit sich und anderen Systemen in ihrer Umwelt stehen. Weiterhin wird dem Produktionsfaktor Arbeit in der Sozialen Arbeit besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Studierenden lernen die Rolle, Funktion und Bedeutung von Motivation und Leistung, von Leitbildern und von Techniken der modernen Unternehmensführung und Organisationsentwicklung kennen. Weitere Schlüsselqualifikationen sind Qualitätsmanagement, Projekt- und Prozessmanagement. Darüber hinaus werden Kenntnisse des Aufbaus und der spezifischen Probleme in der Sozialwirtschaft an konkreten Praxisbeispielen dargestellt und Lösungsansätze erarbeitet. Zudem wird ihnen ermöglicht auf wissenschaftlicher Basis eigene Erkenntnisse aus dem Bereich Sozialmanagement zu generieren und zu präsentieren.</p> <p><i>Lern- und Sozialkompetenzen</i> Die Studierenden werden befähigt, das Handeln der eigenen Person in Organisationen kritisch zu reflektieren und beispielhaft selbst einzuschätzen und an ausgesuchten Beispielen unternehmerische Entscheidungen moderieren und führen zu können, Sozialkompetenz und Führungskompetenz werden in der Praxis erprobt. Durch eigenverantwortliche Arbeit in Gruppen wird ein Beitrag zum Thema „das Lernen lernen“ geleistet, der auch als eine fächerübergreifende Kompetenz gesehen wird. In der gemeinsamen Arbeit in verschiedenen Projekten bauen die Studierenden ihre ökonomischen Kompetenzen weiter aus.</p>
Arbeitszeit	<p>Lehr- und Lernaktivitäten Geschätzter student. Arbeitsaufwand in h</p> <p>Lehrveranstaltungen (bei 6 LV) 192</p> <p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium, Gruppen- und Projektarbeit, Hausarbeit, Kontakt zu den Veranstaltungsleitern/innen, Virtuelle Kommunikation mit den Lehrkräfte und Mitstudierenden über die Lernplattform, Exkursion 238</p> <p>Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung) 20</p> <p>Gesamtarbeitszeit 450</p>
Anforderungen	Selbststudium, Selbstständige Bearbeitung von Lehrbüchern und Lehrbriefen, Selbstständige Bearbeitung von relevanten Aufgabenstellungen aus den Lehrbriefen, Gruppenarbeiten zu ausgewählten Praxisaufgaben aus verschiedenen Feldern der Sozialarbeit, Schriftliche Gruppenarbeit (Reader, schriftliche Hausarbeit) zur Dokumentation der Arbeitsergebnisse in den Gruppen, Identifizierung und Dokumentation relevanter Praxisfällen, Kommunikation innerhalb der Lehr-Lernplattform
Prüfungsleistungen/ Lerndokumentation	AHA 15 (Hausarbeit 15 Seiten), benotet

K-WP3 Ästhetik/Medien/Kunst/

aesthetics, media and art

Schlüssel	VBSO13
Veranstaltungs-Nr.	1913
Modulkoordination	Profn. Drn. Ulrike Hanke
Lehrpersonal	Dipl.-Pädn. Claudia Emrich Profn. Drn. Ulrike Hanke Prof. Dr. Matthias Tischer
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	3. und 5. Semester
Fächertyp	Wahlpflichtmodul (zu wählen sind 2 aus 5 Kompetenzmodulen)
Turnus	jährlich (Beginn im WS),
Voraussetzungen	keine
ECTS-Punkte	15 Credits
Arbeitsaufwand	450 Stunden (7,5 Credits im 3. Semester und 7,5 Credits im 5. Semester)

Modulinhalte

Das Modul führt theoretisch und praktisch in die Grundlagen ästhetischer, medialer und kultureller Bildung ein. Es wird ein erweiterter Kulturbegriff zugrunde gelegt. Die Bedeutung kultureller Gegebenheiten für menschliches Verhalten und deren Nutzung bei der Lösung sozialer Problemstellungen soll erfahren, reflektiert und im Handeln überprüft werden. Es geht um die Künste und ihre Medien im sozio-kulturellen Kontext, um die Förderung ästhetisch-medialer Praktiken, die Differenzierung von Wahrnehmung und um Rezeptionsforschung. Durch Praxisübungen und Projektarbeit werden Basisfertigkeiten und -fähigkeiten erworben, die die Studierenden für die besonderen Aufgaben des sozialarbeiterischen/sozialpädagogischen Handelns qualifizieren. Dabei wird Bezug genommen auf künstlerische und ästhetische Theorien, sowie Verfahrensweisen der Ästhetischen Bildung. Ein inhaltlicher Schwerpunkt dieses Moduls ist im Rahmen der Persönlichkeitsentwicklung die Entfaltung von kreativen Ressourcen und die Weiterentwicklung von Schlüsselkompetenzen.

Lehrangebote

3. Semester – Wintersemester
Pflichtveranstaltungen (P): Seminar: Einführung in die Grundlagen Ästhetischer und Kultureller Bildung
Wahlpflichtveranstaltungen (WP) <i>Die Studierenden wählen <u>zwei</u> Wahlpflichtveranstaltungen:</i> Grundlagen der Spiel- und Theaterpädagogik I Digitale Bildbearbeitung Arbeit mit neuen Medien Musikpraxis I
5. Semester – Wintersemester
Wahlpflichtveranstaltungen (WP): <i>Die Studierenden wählen <u>zwei</u> Wahlpflichtveranstaltungen:</i> Digitale Film- und Videoarbeit Grundlagen der Spiel- und Theaterpädagogik II Websiteentwicklung und –gestaltung

Musikpraxis II

Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Lern- Lehrmethoden Seminar, (Gruppen-)Übungen, Projektarbeit

Qualifikationsziele/ *Fach- und Theoriekompetenzen*

Lernergebnis

Kennenlernen von generationsübergreifenden, gemeinwesenorientierten, sich einmischenden und öffentlichkeitswirksamen Konzepten und Praktiken, kulturpädagogischen, ästhetisch-medialen Handelns, kulturwissenschaftlichen Denkens und deren Bedeutung für die Lösung sozialer Problemsituationen, Kennenlernen der Adressaten und Handlungsfelder sowie theoretische Kenntnisse über Ideen und Konzepte kultureller Bildung. Die Bedeutung von kulturellen und ästhetischen Aktivitäten von Menschen aller Altersgruppen für sinn- und identitätsstiftende Prozesse kennenlernen. Darüber hinaus, Kenntnisse der Geschichte der soziokulturellen Arbeit. Wahrnehmungsschulung und –theorie, Kenntnisse in den Grundlagen der Theater- und Musikpädagogik und Grundformen des theatralen, performativen und musikalischen Ausdrucks. Grundfertigkeiten im Umgang mit neuen Medien am Beispiel von digitaler Bildbearbeitung und Webseitentwicklung und digitaler Film- und Videoarbeit. Grundlagen und Verfahrensweisen ästhetisch-medialer Bildung. Die Studierenden werden befähigt, in ihrer Berufspraxis mit Klienten in Eigeninitiative soziale Problemlagen ästhetisch orientiert zu bewältigen. Die Anschlussfähigkeit von Klienten wird über ästhetisch-mediale Projekte hergestellt. Selbsterfahrung und Übung elementarer ästhetisch-medialer Praktiken und Methoden und deren Umsetzung in der Arbeit mit Klienten und in Organisationen Sozialer Arbeit.

Lernkompetenzen

Das Modul beinhaltet im Wesentlichen vier Lernfelder, wobei diese nicht als hierarchisch zu interpretieren sind, sondern in einer ständigen Wechselbeziehung zueinander stehen:

1. Lernfeld Techniken und Methoden:

Grundlagenerwerb ästhetisch-medialer und künstlerischer Techniken und Methoden.

2. Lernfeld Person:

Die Person als gestaltbares Individuum (als Produzenten) zu erleben und zu erfahren, unter besonderer Berücksichtigung von Selbst- und Fremdwahrnehmungsprozessen im Bereich der eigenen Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsbildung.

3. Lernfeld Projekt:

Grundlagen prozessorientierten Arbeitens kennenlernen.

Die Entwicklung ästhetisch-medialer Projektarbeit unter Einbezug von qualitativ anspruchsvollen ästhetischen und künstlerischen Techniken/Methoden.

4. Lernfeld Präsentation und Öffentlichkeit:

Präsentieren und Öffentlichkeit herstellen.

Wissen um Wirkungsweisen ästhetischer Praxis und Bildung anwenden:

Erst in der Präsentation, in der Interaktion und Kommunikation mit dem Rezipienten gestaltet und vollendet sich ein ästhetisch- mediales Projekt.

Methoden- und Handlungskompetenzen

- Erfahrungen in eigener ästhetisch-medialer Praxis und Performanz sammeln,
- Grundlegende Kompetenz, sich unterschiedlicher ästhetisch-medialer Ausdrucksformen zu bedienen und interdisziplinär anzuwenden.
- vertiefte Selbstwahrnehmung durch den bewussten Umgang mit den eigenen Erfahrungen, dem eigenen Körper, Gefühlen, Wünschen, Träumen.
- Fähigkeiten zur Einschätzung eigener Ressourcen entwickeln: des eigenen ästhetisch-medialen Potentials, der eigenen Rolle als Mitglied und Mentor in

Gruppen der Sozialen Arbeit.

- Befähigung zu ästhetisch-medialer Gestaltung: Verdichtung und Fokussierung, Montage, Erfindung, Komposition, Dramaturgie, Arrangement, Performance.
- Fähigkeit ästhetische und mediale Aktionen in der Sozialen Arbeit planen, konzipieren und durchführen zu können.
- Entwicklung von Moderations- und Improvisationsfähigkeit.
- Differenzierungs- und Unterscheidungsvermögen entwickeln zwischen pädagogischen und ästhetisch-medialen Fragestellungen/Problemen.

Sozialkompetenzen

- Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit: Fähigkeit in unterschiedlichen Gruppen zu arbeiten, Lernprozesse anzuregen und ästhetisch- mediale Gestaltungsprozesse zu eröffnen.
- Toleranz und Respekt: Akzeptanz unterschiedlicher Zugänge zu ästhetisch-medialer Praxis (abhängig von persönlichen Fähigkeiten, Arbeitsstilen und individuellen Voraussetzungen).
- Bereitschaft, sich emotional und kognitiv in experimentellen Interaktions- und Gestaltungsprozessen zu engagieren.
- Fähigkeiten zur Selbstmotivation zu/in ästhetischen Lernprozessen (Bereitschaft zum Üben) und Bereitschaft, das eigene „Repertoire“ zu erweitern, Neues zu erproben.
- Frustrationstoleranz: Überwinden eigener Lernblockaden und die Fähigkeit Gruppenkonflikte zu bearbeiten.

Arbeitszeit

Lehr- und Lernaktivitäten: Geschätzter student. Arbeitsaufwand in h	
Lehrveranstaltungen (5 LV).....	160
Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium, Gruppenarbeit, Kontakt zu den Veranstaltungsleitern, Exkursion	270
Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung).....	20
Gesamtarbeitszeit	450

Anforderungen

Vor- und Nachbereitung
Literaturstudium
Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen/ M 15 (mündliche Einzelprüfung 15 Min), benotet

Lerndokumentation (Kolloquium zur Dokumentationsmappe)

Erstellung einer an den Lehrveranstaltungen orientierten Dokumentationsmappe, in der Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt sind. Inhalte der Mappe können beispielsweise sein: Gestalterische Übungen, theoretische Impulse wie Texte, Theorien, eigene Ideen, Fragestellungen, Erkenntnisse usw., entlang der eigenen individuellen Lernerfahrungen, die im Modul gesammelt worden sind.

K-WP4 Gesprächsführung und Beratung

professional conversation and counselling

Schlüssel	VBSO14
Veranstaltungs-Nr.	1914
Modulkoordination	Prof. Dr. Roland Haenselt
Lehrpersonal	Profn. Drn. Barbara Bräutigam Hon.-Prof. Ulf Groth Prof. Dr . Roland Haenselt Profn. Drn. Sigrid Haselmann Prof. Dr. Volker Kraft Prof. Dr. Matthias Müller N.N
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	3. und 5. Semester
Fächertyp	Wahlpflichtmodul (zu wählen sind 2 aus 5 Kompetenzmodulen)
Turnus	jährlich (Beginn im WS)
Voraussetzungen	keine
ECTS-Punkte	15 Credits
Arbeitsaufwand	450 Stunden (7,5 Credits im 3. Semester und 7,5 Credits im 5. Semester)

Modulinhalte

Im Zuge gesellschaftlicher Individualisierungsprozesse gilt „Beratung“ als eine der professionellen Handlungsformen, durch die auf soziale Problemlagen kommunikativ geantwortet wird. Die Inhalte dieses Moduls entfalten sich demzufolge in zwei Dimensionen: Zum einen geht es um eine Vermittlung von problembezogenem Reflexionswissen (Kenntnisse über spezifische soziale Problemlagen), zum anderen um die eingehendere Vermittlung von kommunikativem Handlungswissen (beratungsrelevante Theorieansätze aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen mit dazugehöriger selbsterfahrungsorientierter Einübung); beide Dimensionen müssen im Medium von Person und Kommunikation in der konkreten Beratungsinteraktion selbst produktiv so miteinander verbunden werden können, dass Klienten in der Befähigung zu eigenen, curricular bedeutsamen Entscheidungen eine nachhaltig wirksame Unterstützung erfahren.

Lehrangebote

3. Semester – Wintersemester
Pflichtveranstaltungen (P): Beraten-Lernen I (Übungen im Beratungslabor in Gruppen von maximal 15 TN)
5. Semester – Wintersemester
Pflichtveranstaltungen (P): Beraten-Lernen II (Fortsetzung der Übungen im Beratungslabor)
Wahlpflichtveranstaltungen (WP) im 3. und /oder 5. Semester: <i>Die Studierenden wählen <u>drei</u> Wahlpflichtveranstaltungen:</i> Theorie der Beratung I Theorie der Beratung II Systemische Beratung Besondere Probleme der Beratung von Jugendlichen

Lösungsorientierte Beratung

Verhandlungsführung

Weitere Angebote

Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Lern- Lehrmethoden	Vorlesungen, Seminare, Kleingruppenübungen im Beratungslabor (Kasuistik);Beratungsrelevante Felderkundungen (Träger, Institutionen, Einrichtungen)
Qualifikationsziele/ Lernergebnis	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i> Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über den Zusammenhang von gesellschaftlichen Individualisierungsprozessen und steigendem Beratungsbedarf, sie gewinnen Einblick in unterschiedliche Beratungsfelder und curriculare Problembereiche, sie kennen unterschiedliche konzeptionelle Ansätze, methodische Zugänge und soziale Formen der Beratung, sie erwerben Kenntnisse über einschlägige Institutionen und Organisationen, die sich mit Beratung befassen, und sie können Beratungsphänomene aus der Sicht verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen thematisieren.</p> <p><i>Lernkompetenzen</i> Die Studierenden lernen den sachkundigen Umgang mit wissenschaftlichen Texten theoretischer und empirischer Natur, sie üben sich in verschiedene Formen der schriftlichen und mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Befunde ein, sie optimieren ihren Umgang mit einschlägigen Formen der Literatur- und Datenrecherche, sie unternehmen selbstbestimmte erste eigene Felderkundungen auf dem vielfältigen Feld der sozialen Beratung.</p> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i> Die Studierenden kennen die Differenz zwischen psychotherapeutischen und sozialpädagogischen Interventionsformen, sie verfügen über einen selbsterfahrungsfundierten Einblick in zentrale Bereiche der eigenen Person und deren Bedeutung für Kommunikation und Interaktion, sie können Beratungssequenzen genau beobachten und angesprochene Probleme methodenreflexiv verstehen und interpretieren, sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zentraler Beratungsanlässe und lebenslaufrelevanter Problembereiche, sie sind in der Lage, einfache Beratungsgespräche strukturiert, sachgerecht und methodisch reflektiert zu führen.</p> <p><i>Sozialkompetenzen</i> Die Studierenden präsentieren sich selbst mit einem Problem im Spiegel einer kleinen Gruppe; sie vermindern so soziale Ängste, erfahren eine Stärkung des Selbstvertrauens und gewinnen Handlungsspielraum für den Umgang mit Klienten; sie können professionell in kleinen Gruppen arbeiten, beherrschen Methoden empathisch-sachlicher Rückmeldung, verfügen über einen produktiven Umgang mit Kritik durch andere und stärken so ihre Fähigkeit zur Kooperation.</p>
Arbeitszeit	<p>Lehr- und Lernaktivitäten..... geschätzter Student. Arbeitsaufwand in h Lehrveranstaltungen (5 LV)..... 160 Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium, Gruppenarbeit, Selbsterfahrungs-Tagebuch, Exkursion..... 270 Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung) 20 Gesamtarbeitszeit 450</p>
Anforderungen	Selbststudium, Literaturstudium, Führen eines Selbsterfahrungstagebuches
Prüfungsleistungen/ Lerndokumentation	SCH 90 (Klausur 90 Minuten) oder M 20 (mündliche Prüfung 20 Minuten), benotet

Die Modulkoordination kündigt die Art(en) der Modulprüfungsleistung(en) zu Beginn des Moduls an.

K-WP5 Beobachten, Dokumentieren, Verstehen/ observation, documentation and understanding

Schlüssel	VBSO15
Veranstaltungs-Nr.	1915
Modulkoordination	Profn. Drn. Vera Sparschuh
Lehrpersonal	Profn. Drn. Vera Sparschuh Prof. Dr. Johannes Boettner N.N
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	3. und 5. Semester
Fächertyp	Wahlpflichtmodul (zu wählen sind 2 aus 5 Kompetenzmodulen)
Turnus	jährlich (Beginn im WS)
Voraussetzungen	keine
ECTS-Punkte	15 Credits
Arbeitsaufwand	450 Stunden (7,5 Credits im 3. Semester und 7,5 Credits im 5. Semester)

Modulinhalte

Schwerpunkt dieses Moduls ist die Vermittlung von Grundlagen in der Reflexion von sozialen Prozessen, die den Alltag von Sozialer Arbeit bilden. Das Modul führt in die für die Berufsgruppe relevanten qualitativen und quantitativen Forschungsansätze ein: In den Werkstätten werden dazu spezielle Fertigkeiten vermittelt. Darüber hinaus werden die theoretischen Grundlagen für eigene kleinere Reflexionsprojekte vermittelt. In diesem Kontext wird ein Einblick in aktuelle öffentliche und wissenschaftliche Diskussionen erarbeitet und es wird das tiefere Verständnis und die Interpretation von Studien- und Fachtexten der sozialwissenschaftlichen Forschung trainiert. Es geht dabei 1.) darum Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen zu verstehen und ihre Bedeutungen in Bezug auf berufspraktisches Handeln abzuschätzen sowie 2.) um die Entwicklung systematischer Interpretationsmuster (Lesarten) auch für die Deutung berufspraktischer Prozesse ein falllogisches Verstehen einzuüben und zu entwickeln.

Lehrangebote

3. Semester – Wintersemester
<p>Wahlpflichtveranstaltungen (WP):</p> <p><i>Die Studierenden wählen mindestens <u>drei</u> der fünf Wahlpflichtveranstaltungen.</i></p> <p>Dokumentation und Verstehen sozialpädagogischer Prozesse: Einführung und Überblick</p> <p>Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung und die Praxis sozialpädagogischer Diagnosen</p> <p>Werkstätten (3 Werkstätten/ Veranstaltungen):</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Soziale Prozesse und Orte beobachten b. Zuhören und interpretieren c. Befragen und Auswerten <p><i>Das Ergebnis dieses Teils der Veranstaltung besteht im Nachweis des Einarbeitens in die gewählten methodischen Bereiche und die Erarbeitung einer Projektidee – z.B. in Vorbereitung des Praxissemesters - durch die Studierenden.</i></p>

5. Semester – Wintersemester

Pflichtveranstaltungen (P):

Vertiefende Übung in Gruppen I - VI

Aufbauend auf den Grundlagen des 3. Semesters sind die Daten zu erheben, auszuwerten und zu präsentieren

Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Lern- Lehrmethoden	Seminare, Übungen, Gruppenarbeit
Qualifikationsziele/ Lernergebnis	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i> Grundlagen und Konzepte qualitativer Forschungsmethoden einschließlich ihrer methodologischen Grundorientierungen (Sammeln und Interpretieren von Daten; Interviewformen und deren Analyse; Analyse von Bild- und Filmmaterial; Beobachtung - Dokumentation – Interpretation; Aktenanalyse). Grundlagen und Konzepte quantitativer Forschungsmethoden (Grundbegriffe und Methoden statistisch-mathematischer Analysen). Auseinandersetzung mit Analysen der face to face – Interaktion.</p> <p>Methoden und Handlungskompetenz Die Themen werden jeweils sowohl auf der Basis praktischer Fallbeschreibungen als auch mittels Auszügen aus wissenschaftlicher Literatur bearbeitet. Die Anwendung qualitativer sowie quantitativer Forschung wird anhand einfacher Aufgaben, die selbständig oder auch in Kleingruppen zu bearbeiten sind, eingeübt und verfestigt.</p> <p><i>Lernkompetenz</i> Selbstständig neue Erkenntnisse recherchieren, bewerten, interpretieren und schriftlich wie mündlich präsentieren. Empirische Forschungsergebnisse verstehen und im Hinblick auf die Bedeutung der Ergebnisse für die berufspraktischen Prozesse reflektieren zu können. Erarbeitung von Grundorientierungen falllogischen Verstehens mit dem Ziel, falllogischer Theoriebildung und kontrastiven Vergleichens mit kompatiblen sozialwissenschaftlichen Theorien.</p> <p><i>Fächerübergreifende Kompetenzen</i> Herausbildung von Kompetenzen und Methodensicherheit für selbstständiges Studieren und lebenslanges Lernen.</p>
Arbeitszeit	<p>Lehr- und Lernaktivitäten geschätzter Student. Arbeitsaufwand in h</p> <p>Lehrveranstaltungen (4 LV) 128</p> <p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium, Gruppenarbeit, E-Learning, Exkursion 320</p> <p>Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung) 20</p> <p>Gesamtarbeitszeit 450</p>
Anforderungen	Selbststudium, Bearbeiten einführender und weiterführender wiss. Literatur . Vertiefung der Methoden wiss. Arbeitens. Die Anwendung beschreibender und schließender Verfahren der Statistik soll anhand einfacher Aufgaben, die in Kleingruppen zu bearbeiten sind, eingeübt werden.
Prüfungsleistungen/ Lerndokumentation	AR 20 (Projektpräsentation 20 Min/ Hausarbeit), benotet

PR1 Begleitetes Praktikum/

supervised internship

Schlüssel	VBSO31
Veranstaltungs-Nr.	1931
Modulkoordination	Dipl. Soz.Arbn./ Soz.Pädn. Silvia Hasart
Lehrpersonal	Kollegium des Studiengangs
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	4. Semester
Fächertyp	Pflichtmodul
Turnus	jährlich (Beginn Anfang SS)
Voraussetzungen	erfolgreiches Studium der Grundlagenmodule (G01 – G08)
ECTS-Punkte	30 Credits
Arbeitsaufwand	900 Stunden

Modulinhalte	<p>Die Studierenden der Sozialen Arbeit absolvieren im 4. Semester ein 20-wöchiges Praktikum. Dieses Modul hat die Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Nachbereitung des praktischen Ausbildungsabschnittes zum Inhalt. Die Studierenden machen Erfahrungen im gewählten Arbeitsfeld durch angeleitetes, teilweise selbständiges, berufliches Handeln. Insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none">- im direkten Handeln mit den Klientinnen und Klienten,- mit Formen der Kooperation und Konfliktbewältigung,- im organisatorischen und administrativen beruflichen Handeln. <p>Unter Anleitung erkunden und erproben die Studierenden so das Praxisfeld und machen es zum Gegenstand eigener Reflexion. Dieser praktische Ausbildungsabschnitt trägt dazu bei, zukünftige Expertinnen und Experten für die Soziale Arbeit zu wissenschaftlich begründetem und sozialarbeiterisch verantwortlichem Handeln zu befähigen. Für die Zielerreichung ist das bislang erworbene theoretische Wissen reflexiv zu erproben und weiter zu entwickeln.</p> <p>Die praktikumsbegleitende Veranstaltung dient der Unterstützung, Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis herzustellen. In Kleingruppen findet die Auseinandersetzung mit der Berufsrolle und dem beruflichen Handeln statt. Die Studierenden werden unterstützt, Wissen aus den Lehrveranstaltungen in konkreten Praxissituationen anzuwenden und praktische Erfahrungen zu analysieren.</p> <p>Durch eigenes Anwenden theoretischer Kenntnisse, durch Erleben Sozialer Arbeit und eigenes Handeln werden praktische Erfahrungen gesammelt, auf deren Grundlage die Studierenden ihre berufliche Sozialisation und die Entwicklung einer Berufsidentität forcieren.</p>
---------------------	--

Lehrangebote	Praktikumsbegleitung
---------------------	-----------------------------

Lehr- Lernmethoden	20 wöchiges Blockpraktikum (40 Wochenstunden) Gruppenarbeit, Supervision/ Intervision, Diskussion, Selbststudium, Lerntagebuch, Exkursion
---------------------------	--

**Qualifikationsziele/
Lernergebnis**

Fach- und Theoriekompetenzen

Die Studierenden können in der Praxis Konzepte, Handlungs- und/oder Forschungsmethoden Sozialer Arbeit erproben.
Die Studierenden können theoretische Kenntnisse überprüfen.

Methodenkompetenz

Die Studierenden kennen Lebenssituationen, Problemlagen und Handlungssituationen von Klientinnen/ Klienten in diesem Arbeitsfeld.
Die Studierenden können die eigenen Anteile im Hilfeprozess wahrnehmen und reflektieren.

Lernkompetenz

Die Studierenden können unter Anleitung einen Bereich der Sozialen Arbeit erkunden und im begrenzten Rahmen selbständig bearbeiten.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden können sich in ein Arbeitsfeld und eine Organisation der Sozialen Arbeit einarbeiten.
Die Studierenden kennen die wesentlichen Aufgaben und Tätigkeiten von Sozialarbeiterinnen/ Sozialarbeitern in einem ausgewählten Arbeitsfeld.
Die Studierenden haben einen professionellen Umgang mit rechtlichen, finanziellen und strukturellen Bedingungen Sozialer Arbeit.
Die Studierenden haben eine Vorstellung über die berufliche Identität einer Sozialarbeiterin/ eines Sozialarbeiters

Arbeitszeit

Lehr- und Lernaktivitäten.....geschätzter Student. Arbeitsaufwand in h	
20 Wochen Praktikum (40 Std./Woche).....	800
(davon Praxisbegleitung.32, Exkursion)	
Selbststudium, Vor- und Nachbereitung.....	80
Prüfung	20
Gesamtarbeitszeit.....	900

Anforderungen

Selbststudium, Erfolgreiche Durchführung des Praktikums. Planung, Dokumentation und Reflexion eigener Lern- und Entwicklungsprozesse. Teilnahme an den praktikumsbegleitenden Veranstaltungen.

**Prüfungsleistungen/
Lerndokumentation**

AHA 15 (**Praktikumsbericht 15 Seiten**), **unbenotet**

PR2 Berufliche Vorbereitung/

supervised internship

Schlüssel	VBSO32
Veranstaltungs-Nr.	1932
Modulkoordination	Dipl. Soz.Arbn./ Soz.Pädn. Silvia Hasart
Lehrpersonal	Kollegium des Studiengangs
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	5. und 6. Semester
Fächertyp	Pflichtmodul
Turnus	jährlich (Beginn im WS)
Voraussetzungen	Teilnahmevoraussetzungen: Praktikum (Modul PR 1)
ECTS-Punkte	15 Credits
Arbeitsaufwand	450 Stunden (5 Credits im 5. Semester und 10 Credits im 6. Semester)

Modulinhalte

Das Modul „Berufliche Vorbereitung“ dient der Reflexion und Anwendung der Theorie- und Praxiserfahrungen des bisherigen Studiums unter der Anforderung von praxisnahen (Forschungs-) Projekten. Die Inhalte unterstützen außerdem die Orientierung und Planung des Übergangs in den Beruf oder in ein weiteres Ausbildungsstadium.

Das Modul ist in zwei Wahlpflichtbereiche untergliedert. Die Studierenden können zwischen den Wahlpflichtangeboten Berufsfelderkundung/ Berufsplanung einerseits und Gründungslehre/ Projektplanung in der Sozialen Arbeit andererseits wählen.

Wahlpflichtbereich: Berufsfelderkundung/ Berufsplanung

Die Berufsfelderkundung/ Berufsplanung ist sozialarbeiterischen und sozialwissenschaftlichen Aufgabenstellungen der beruflichen Praxis gewidmet, die in Form von Praxis- oder Forschungsprojekten bearbeitet werden. Dabei sollen die erlernten Methoden der Sozialen Arbeit kritisch reflektiert und die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse eingeübt werden. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, ihre Methodenkenntnisse bezüglich der Akquirierung und Darstellung wissenschaftlich fundierter Daten einschließlich ihrer theoretischen Begründung und Einordnung sowie ihres Transfers in die jeweilige berufliche Praxis zu vertiefen. Durch die Berufsfelderkundung erkennen sie wirtschaftliche und berufspolitische Parameter und können diese kritisch reflektieren.

Wahlpflichtbereich: Gründungslehre/ Projektplanung in der Sozialen Arbeit

Dieser Wahlpflichtbereich dient der Sensibilisierung und dem Kompetenzerwerb für gründungsorientierte Projekte und Projektplanungen im sozialen Bereich. Es können unternehmerische Handlungskompetenzen erworben werden, die die Erarbeitung einer Geschäfts- oder Projektidee, die Entwicklung der inhaltlichen Konzeption, die Wahl einer geeigneten Rechtsform sowie die Erarbeitung eines Businessplanes in einem sozialen Dienstleistungsbereich enthalten. Das Ergebnis dieses Angebotes ist ein selbst erarbeiteter und fachlich reflektierter Businessplan.

Lehrangebote

Wahlpflichtbereich BERUFSFELDERKUNDUNG/BERUFSPLANUNG

Wintersemester:

Pflichtveranstaltung (P): **Projektbegleitung**

Sommersemester:

Pflichtveranstaltung (P): **Projektbegleitung**

Wahlpflichtbereich GRÜNDUNGSLEHRE/PROJEKTPLANUNG IN DER SOZIALEN ARBEIT

Wintersemester:

Pflichtveranstaltung (P):

Existenzgründung und Projektfinanzierung im sozialen Bereich - Erarbeitung eines Businessplanes

Sommersemester:

Pflichtveranstaltung (P):

Praxiserkundung - Reflexion und Weiterbearbeitung der Businesspläne

Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Lern- Lehrmethoden: Projektarbeit, Seminare, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Rollen- oder Planspiele, Übungen, Lerntagebuch, Exkursionen

Qualifikationsziele/ *Fach- und Theoriekompetenzen*

Lernergebnis Die Studierenden können Theorie-Praxis-Unterschiede reflektieren.

Lernkompetenzen

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zu selbständiger Recherche.

Die Studierenden können relevante Literatur recherchieren und analysieren.

Die Studierenden können bereits erworbenes Wissen in neue Handlungskontexte stellen.

Methodenkompetenz

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, sich selbst und andere in einem Berufssystem reflexiv zu verstehen.

Die Studierenden sind in der Lage in selbstverantwortlicher Leitung ein Projekt unter Anwendung von Zeitmanagementstrategien zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Sozialkompetenz

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Kooperation und Organisation.

Arbeitszeit **Lehr- und Lernaktivitäten..... geschätzter Student. Arbeitsaufwand in h**
 Projektbegleitung und Präsentation 80
 Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium,
 Gruppenarbeit, E-Learning, Praxisbesuche, Exkursion 340
 Prüfung (einschl. Vor- und Nachbereitung) 30
 Gesamtarbeitszeit 450

Anforderungen Selbststudium, Projektarbeit, Praxisbesuche, (themen- und aufgabenabhängig; nach Absprache und mit Unterstützung der Lehrkraft)

Prüfungsleistungen/ AHA 20 (**Projektarbeit 20 Seiten**) (**Dokumentation der Projektarbeit und**
Lerndokumentation **Abschlussdiskussion**), **benotet**

SWP Vorbereitung auf die Praxis in den Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit/

preparation to the praxis in the work field of social work

Schlüssel	VPSO21
Veranstaltungs-Nr.	1921
Modulkoordination	Prof. Dr. Werner Freigang/ Prof. Dr. Joachim Burmeister
Lehrpersonal	Prof. Dr. Johannes Boettner Profn. Drn. Barbara Bräutigam Prof. Dr. Joachim Burmeister Prof. Dr. Werner Freigang Hon.-Prof. Ulf Groth Prof. Dr. Roland Haenselt Prof. Dr. Sigrid Haselmann Profn. Drn. Anke S. Kampmeier Prof. Dr. Matthias Müller Profn. Drn. Claudia Steckelberg Profn. Drn. Gabriele Streda NN
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	5. und 6. Semester
Fächertyp	Pflichtmodul
Turnus	Beginn WS
Voraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme an den Modulen G01 - G08
ECTS-Punkte	15 Credits
Arbeitsaufwand	450 Stunden (7,5 Credits im 5. Semester und 7,5 Credits im 6. Semester)

Modulinhalte

In diesem Modul werden konkrete Praxisfelder intensiv und vertiefend bearbeitet. Die Inhalte gliedern sich nach Berufsfeldern, von denen die Studierenden mindestens eines vertiefend (d.h. mit drei Lehrveranstaltungen) bearbeitet sollen.

Folgende oder andere Berufsfelder können im Modul angeboten werden: Arbeit mit Menschen mit Behinderung, mit Menschen mit psychischen Erkrankungen, Gesundheitsförderung, Sucht, Kinder- und Jugendarbeit, Erziehungs- und Familienhilfen, Gerontologie, mit Betroffenen von Arbeitslosigkeit. Die Veranstaltungen zu den Berufsfeldern Sozialer Arbeit vermitteln den Studentinnen und Studenten unterschiedliche Perspektiven auf und divergierende Handlungsideen für die sozialarbeiterische Praxis. Dafür greifen die Veranstaltungen Facetten von individueller und gesellschaftlicher Problemerzeugung, lebensphasen- und lebenslagenspezifische Aspekte, somatische Erscheinungen, organisationale Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit usw. auf. So wird einerseits die Vielfalt der Problemlagen der Nutzerinnen und Nutzer Sozialer Arbeit deutlich und andererseits werden die professionellen Handlungsmöglichkeiten sozialarbeiterischer Praxis vermittelt und eingeübt.

Lehrangebote

Die Studierenden wählen aus dem Angebot insgesamt 5 Lehrveranstaltungen aus (in der Regel 3 im Wintersemester, 2 im Sommersemester). Mindestens 3 (bis zu 5) Veranstaltungen sollen in einem der unter I, II) oder III) benannten Bereiche gemacht werden, wobei jeweils eine einführende und mindestens 2 vertiefende Veranstaltungen empfohlen werden.

I) Am Lebenslauf orientierte Praxisfelder

Wintersemester

Wahlpflichtveranstaltungen (WP):

Die Studierenden mit spezifischem Interesse an diesem Bereich wählen mindestens 2 Wahlpflichtveranstaltungen – davon mindestens eine Einführungsveranstaltung:

Sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen : Einführung in die Jugendarbeit I

Kinder- und Jugendarbeit II: Kindheit im Wandel

Erziehungs- und Familienhilfen I: Hilfen zur Erziehung (Einführung)

Erziehungs- und Familienhilfen II: Familienarbeit in den verschiedenen Hilfeformen

Erziehungs- und Familienhilfen III: Stationäre und –teilstationäre Hilfen für Kinder und Jugendliche

Soziale Arbeit mit psychisch auffälligen älteren Menschen

Sommersemester

Wahlpflichtveranstaltungen (WP):

Die Studierenden mit spezifischem Interesse an diesem Bereich wählen mindestens eine Wahlpflichtveranstaltungen:

Sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen III: Jugend und Gesellschaft

Sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen IV: Jugendarbeit II: Besondere Zielgruppen und Handlungsfelder

Erziehungs- und Familienhilfen IV: Differenzierung von Erziehungshilfen

Erziehungs- und Familienhilfen V: Kinderschutz

Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen

Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Lehrangebote

II) Auf Gesundheit, Krankheit, Behinderung bezogene Veranstaltungen

Wintersemester

Pflichtveranstaltung (P):

Einführung in das Betreuungsrecht

Wahlpflichtveranstaltungen (WP):

Die Studierenden mit spezifischem Interesse an diesem Bereich wählen neben der Pflichtveranstaltung zum Betreuungsrecht (Einführungsveranstaltung) jeweils im Wintersemester und im Sommersemester mindestens eine Wahlpflichtveranstaltung.

Gesundheitsförderung I

Grundlagen der Suchtkrankenhilfe und Suchtprävention I

Soziale Psychiatrie und psychosoziale Versorgung – Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen

Ansätze systemischer Psychiatrie

Förderkonzepte für Menschen mit Behinderungen

Biografien behinderter Menschen

Sommersemester

Wahlpflichtveranstaltungen (WP):

Gesundheitsförderung II

Krisenintervention und Empowerment

Grundlagen der Suchtkrankenhilfe und Suchtprävention II

Psychoseverständnis und subjektorientierte Sozialpsychiatrie

Inklusion – was ist das und wie geht das?

Sexualpädagogik bei Menschen mit Behinderung

Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Lehrangebote	III) Auf soziale Probleme Soziale Dienste bezogene Veranstaltungen
	<p>Wintersemester</p> <p>Pflichtveranstaltungen (P):</p> <p>Ringvorlesung: Problemperspektiven</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (WP):</p> <p><i>Die Studierenden mit spezifischem Interesse an diesem Bereich wählen neben der Einführungsveranstaltung im Wintersemester mindestens 1 Wahlpflichtveranstaltung und im Sommersemester die Pflichtveranstaltung.</i></p> <p>Grundlagen der Soziale Arbeit mit Migranten</p> <p>Wohnen/ Wohnungslosigkeit</p> <p>Arbeitslosigkeit, Arbeit mit Arbeitslosen, Benachteiligtenförderung</p> <p>Einführung in die Schuldnerberatung: sozialwissenschaftliche Aspekte</p> <p>Soziale Probleme im sozialräumlichen Kontext</p> <p>Sommersemester</p> <p>Pflichtveranstaltungen (P):</p> <p>Begleitung</p> <p>Die Studierenden recherchieren ein soziales Problem ihrer Wahl in seiner Entwicklungsgeschichte selbstständig, aber unter Betreuung og. Lehrender. Orientierung: Kriterien, die im WS erarbeitet worden sind.</p> <p><i>Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.</i></p>
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminare, Einzel-, Lernpartner- und Gruppenarbeit, (Gruppen-) Übungen, Kleingruppenarbeit, Recherchen und Erkundungen, fokussierte Beobachtungen, problemorientiertes Lernen (POL)
Qualifikationsziele/ Lernergebnis	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i></p> <p>Verstehen fachbezogenen Wissens. Vermittlung und Verstehen gesellschaftlicher Definitionsprozesse und Definitionen von biographischer Entwicklung und Klassifikation von Lebenslagen. Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen für die Arbeit mit behinderten und psychisch oder somatisch erkrankten Menschen. medizinisches und psychologisches Grundlagenwissen über Krankheiten des Erwachsenenalters für interdisziplinäres Arbeiten im Gesundheitsbereich. Kenntnisse der psychosozialen Versorgungslandschaft und des Arbeitsfelds Psychiatrie, insbesondere der Grundkonzepte und Leitideen der Sozialpsychiatrie; professionelles Handlungswissen (z.B. über dialogische Behandlungsprinzipien, die Selbstbefähigung der Klienten/innen fördernde Arbeitsstile, subjektorientierte Begegnungsformen mit Psychoseerfahrenen, Möglichkeiten der Krisenprävention und -hilfe, systemisches Vorgehen); Kenntnisse der für die Rehabilitationspädagogik und die Arbeit mit behinderten Menschen relevanten anthropologischen und theoretischen Modelle sowie der Grundlagen einer professionellen rehabilitationspädagogischen Sozialarbeit. Kenntnis der Theorien sozialer Probleme und Einschätzung ihrer Relevanz für Lösungskonzepte Sozialer Arbeit Fähigkeit, soziale Probleme hinsichtlich ihrer Bedingungsfaktoren benennen und beschreiben können.</p> <p><i>Lernkompetenzen</i></p> <p>Selbständige Recherche und Verarbeitung von fachbezogenem Wissen. Vermittlung von Kompetenzen, historische und gegenwärtige Ereignisse und</p>

Prozesse aus der Perspektive der Verhältnisse jeweiliger Epochen bzw. Kontexte, Betroffenheiten und Sichtweisen jeweils Handelnder zu betrachten. Die einschlägigen (theoretischen) Modelle selbständig erarbeiten, reflektieren, diskutieren und hinsichtlich ihrer Nützlichkeit als Orientierungshintergrund für die praktische Arbeit einschätzen können.

„Fälle“ aus der Praxis (anhand von Fallbeispielen, Falldarstellungen) im Hinblick auf die (medizinische oder psychosoziale) Diagnosestellung bzw. Problemanalyse und die vorzuschlagenden Vorgehensweisen bearbeiten können. Handlungswissen je nach „Fall“, Problemstellung, Auftragskontext (u.ä.) in Handlungskompetenzen umsetzen lernen.

Methoden- und Handlungskompetenzen

Aneignung und Anwendung von einzelfall-, gruppen- und lebensweltbezogenen Formen und Methoden der Jugend- und Sozialarbeit.

Vermittlung und Einüben kritischer Analysefähigkeiten in Bezug auf gesellschaftliche Zuschreibungen.

Fähigkeit, die Form der organisierten Hilfeleistung mit den rechtlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten abstimmen bzw. die (beispielsweise durch das Betreuungsgesetz) vorgegebenen rechtlichen Bestimmungen im Interesse der Klienten/innen nutzen zu können.

Fähigkeit zur Entwicklung psychosozialer Betreuungskonzepte

Fähigkeiten der Umsetzung der professionellen Grundhaltungen (je nach methodischem Ansatz und Handlungsfeld) und Erfassen der Bedingungen helfender Beziehungen.

Kompetenzen, je nach Problemlage und Adressatengruppe Hilfeplanung und Begleitung, Beratung, Betreuung realisieren zu können.

Spezifische methodische Kompetenzen in der Arbeit mit behinderten Menschen und ihrem Umfeld und/oder in der Unterstützung und Beratung von Menschen mit Suchtproblemen (je nach Ausgangslage und Hilfebedarf) und/oder im Umgang mit Psychoseerfahrenen (z.B. dialogische, kooperative und subjektorientierte Arbeitsstile oder Empowerment-Strategien oder systemische Vorgehensweisen) ansatzweise umsetzen können.

Kompetenzen der Vernetzung und Vermittlungsarbeit sowie der Kooperation mit den Klienten/innen selbst, ihren Familien und/oder Bezugspersonen sowie mit anderen Berufsgruppen im Tätigkeitsfeld.

Klientenbezogene sozialpädagogische Handlungskompetenz,

Kompetenz, selbstreflexiv Beobachtungen sozialer Prozesse durchzuführen,

Sozialkompetenzen

- Förderung von Empathie für die Situation von Adressaten/innen und Mitarbeiter/innen in den verschiedenen Handlungsfeldern der Jugend- und Sozialarbeit.

- Förderung von Team- und Kooperationsfähigkeit.

- Förderung von Selbstreflexivität im Blick auf eigene Normen und Wertorientierungen

- Selbständigkeit und Verantwortlichkeit, Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen, Initiative zu ergreifen, aber auch zu delegieren bzw. Aufgaben, die nicht zum eigenen Verantwortungsbereich gehören, abgeben können.

Die Reichweite und die Grenzen der eigenen professionellen Kompetenz einschätzen können.

- Kooperationsbereitschaft, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Selbstreflexionsfähigkeit im sozialen Kontakt erwerben.

Respekt gegenüber den Klienten/innen und Authentizität in der Arbeit mit ihnen sich zu eigen machen.

- In allen Handlungsfeldern ein eigenes Profil als Sozialarbeiter/in entwickeln, statt sich als Hilfspersonal für andere Berufsgruppen einsetzen zu lassen.

Allein und im Team Probleme analysieren, beobachten und Hilfeimpulse setzen, das Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte planen und durchführen können.

Schlüsselkompetenzen

- Ermöglichung von Verständnis in die Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen / strukturellen Bedingungen, Lebensphasen, kritischen Lebensereignissen und den Funktionen und Leistungen der Jugend- und Sozialarbeit in den einzelnen Handlungsfeldern.
- Vermittlung und Entwicklung des Verständnisses von historischen Prozessen in ihrer Bedeutung für jeweilige gesellschaftliche Verhältnisse und soziale Situationen.

Fähigkeit zu sozialwissenschaftlicher Analyse,
Fähigkeit zu bedarfs-, ressourcen- und gemeinwesen-orientierter Hilfestellung,
Fähigkeit zur Aktivierung von Selbsthilfepotenzial

Arbeitszeit	Lehr- und Lernaktivitäten	geschätzter Student. Arbeitsaufwand in h
	Lehrveranstaltungen (5 LV).....	160
	Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium, Gruppenarbeit, Präsentation, E-Learning, Exkursion	250
	Leistungsnachweis (einschl. Vor- und Nachbereitung)	40
	Gesamtarbeitszeit	450

Anforderungen	Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Selbststudium, Literaturrecherche, Literaturstudium, Beitrag in Lehrveranstaltung, Präsentation von Arbeitsergebnissen aus der Kleingruppenarbeit oder aus den problemorientierten Lerngruppen oder Referat oder Hausarbeit, Gruppenarbeit zu einzelnen Themen, Erarbeitung von Beobachtungskriterien, kriteriengeleitete fokussierte Beobachtungen der sozialen Praxis in ausgewählten sozialen Diensten, Interpretation und Präsentation eigener Untersuchungsergebnisse, Kontakt zum Veranstaltungsleiter für Theorie-Praxis-Reflexion
----------------------	---

Prüfungsleistungen/ Lerndokumentation	AR 30 (Referate oder Präsentation 30 Min), (Handout und Diskussionsfragen) oder AHA 15 (Hausarbeit 15 Seiten) oder M 30 (mündliche Prüfung 30 Min), benotet
--	---

Die Modulkoordination kündigt die Art der Modulprüfungsleistung zu Beginn des Moduls an.

SWQ Neuere Diskurse in der Sozialen Arbeit, Ethik und berufliche Identität/

newer discourses in social work, ethics and professional identity

Schlüssel	VBSO20
Veranstaltungs-Nr.	1920
Modulkoordination	Prof. Dr. Werner Freigang
Lehrpersonal	Kollegium des Fachbereiches Mitwirkende Studium plus Sprachenzentrum N.N.
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	5. und 6. Semester
Fächertyp	Pflichtmodul
Turnus	Beginn WS
Voraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme an den Modulen G01 - G08
ECTS-Punkte	5 Credits
Arbeitsaufwand	150 Stunden (2,5 Credits im 5. Semester und 2,5 Credits im 6. Semester)

Dieses Moduls ist Ergänzung des Schwerpunktstudiums und behandelt übergreifende, quer zu den Trennlinien der verschiedenen berufsfeldspezifischen Schwerpunkten liegende Aspekte. Es bietet damit Raum für einen gemeinsamen Diskurs jenseits der zu diesem Zeitpunkt des Studiums angelegten Spezialisierungen und ermöglicht damit die Diskussion von beruflicher Identität und interdisziplinärer Orientierung.

Das Modul bietet den Raum, an Diskursen anzuknüpfen, die einerseits bedeutsam für berufliche Identität und Praxis sind, andererseits sich aber nicht nur auf spezifische Praxisschwerpunkte beziehen. Entsprechend breit ist das Spektrum an Themen, die in diesem Modul angesprochen werden sollen. Diese können z. B. sein: Fragen der ethischen Grundlegung der Arbeit, Fragen der Professionalisierung, Themen der Demokratieentwicklung und Bürgerrechte, Fokussierung historischer Grundlegungen aktueller Diskurse und Konzepte, Angebote aus dem Studium Generale (Studium plus), Thematisierung internationale Bezüge, Behandlung von Gender- und interkulturellen Aspekten etc.

Lehrangebote

5. Semester – Wintersemester und 6. Semester - Sommersemester

Wahlpflichtveranstaltungen (WP):

Die Studierenden wählen aus diesem Bereich insgesamt zwei Wahlpflichtveranstaltungen:

Ringvorlesung zu aktuellen Diskursen im Feld Sozialer Arbeit, Bildung und Erziehung

Kulturgeschichte

Demokratieentwicklung und Rechtsextremismus

Interkulturelle Arbeit

Sozialanwaltliche Sozialarbeit

Ethik

Gender

Interdisziplinäre und fachübergreifende Angebote (Studium Plus)

Angebote des Sprachenzentrums

Hinweis: Das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Online Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Qualifikationsziele/ Lernergebnis	<p><i>Fach- und Theoriekompetenzen</i> Kenntnis über für die Soziale Arbeit relevante Querschnittsthemen. Verknüpfung sozialarbeiterischer Perspektiven in die Diskurse anderer Wissenschaften und Praxen.</p> <p><i>Lernkompetenzen</i> Auswahl von Themen orientiert an den eigenen Lerninteressen und – notwendigkeiten. Erzeugung und Anwendung von Querschnittswissen.</p> <p><i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i> Umsetzung von Querschnittsthemen in die eigene professionelle Praxis. Auseinandersetzung mit anderen Professionen im Feld der Sozialen Arbeit und Aspekten, die quer zu den beruflichen Qualifikationen liegen (etwa Gender, Interkulturalität). Differenzierung der Selbstreflexionskompetenzen.</p> <p><i>Sozialkompetenzen</i> Übernahme einer aktiven Rolle im eigenen Professionalisierungsprozess. Einübung und Entwicklung eines wertschätzenden Umgangs mit dem Wissen anderer Professionen und Disziplinen sowie unterschiedlichen Erfahrungshin- tergründen</p> <p><i>Schlüsselkompetenzen</i> Entwicklung des Verständnisses von historischen Prozessen in ihrer Bedeu- tung</p>
Arbeitszeit	<p>Lehr- und Lernaktivitäten..... geschätzter Student. Arbeitsaufwand in h</p> <p>Lehrveranstaltungen (2 LV)..... 64</p> <p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium, Gruppenarbeit, Präsentation, E-Learning, Exkursion 66</p> <p>Leistungsnachweis (einschl. Vor- und Nachbereitung) 20</p> <p>Gesamtarbeitszeit 150</p>
Anforderungen	Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Selbststudium, Literaturrecherche, Literaturstudium,
Prüfungsleistungen/ Lerndokumentation	<p>AHA 5 (Hausarbeit 5 Seiten) schriftliche Selbstreflexion, benotet</p> <p><i>Die Modulkoordination kündigt die Art der Modulprüfungsleistung zu Beginn des Moduls an.</i></p>

W1 Bachelor – Arbeit/

bachelor's dissertation

Schlüssel	VBSO41
Veranstaltungs-Nr.	1941
Modulkoordination	Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Semester	3. Studienjahr: 6. Semester
Turnus	jedes Studienjahr
Fächertyp	Pflichtmodul
Voraussetzungen	erfolgreiches Absolvieren der Module des 1. – 5. Semesters
ECTS-Punkte	10 Credits
Arbeitsaufwand	8 Wochen

Lern- Lehrangebote **Begleitung der Thesis**

Qualifikationsziel/

Lernergebnis

Die Bachelor-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit im Umfang von ca. 40 Seiten, die das Bachelor-Studium abschließt. Sie zeigt, dass die Kandidatin/der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fachgebiet des Bachelor-Studienganges Soziale Arbeit selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden schriftlich zu bearbeiten. Die Zustellung des Themas der Bachelor-Arbeit erfolgt durch das Prüfungsamt über den Prüfungsausschuss, frühestens zu Beginn des letzten Semesters, jedoch spätestens 14 Tage nach erfolgreichem Abschluss der letzten Modulprüfung.

Prüfungsleistungen/ Bachelor-Arbeit (**40 Seiten**), **benotet**
Lerndokumentation

Workloadübersicht: Bachelor-Soziale Arbeit

Nr.	Modul	Dauer in Semester	Prüfungsform	ECTS	Workload
Grundlagenmodule					
G 01	Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit	1	AHA 5 (Schriftliche Ausarbeitung 5 Seiten) oder AR 20 (Präsentation der Arbeitsergebnisse 20 Min.) oder M 15 (mündliche Prüfung 15 Min.), benotet	5	Gesamtworkload:150 Präsenzzeit: 96 Selbstlernzeit:34 Prüfungsaufwand: 20
G 02	Methoden und Handlungskonzepte Sozialer Arbeit	2	AHA 15 (Schriftliche Ausarbeitung 15 Seiten) oder AR 30 (Präsentation der Arbeitsergebnisse 30 Min.) oder M 30 (mündliche Prüfung 30 Min.), benotet	10	Gesamtworkload:300 Präsenzzeit: 128 Selbstlernzeit:132 Prüfungsaufwand: 40
G 03	Gesellschaft und Kultur	2	M 30 (mündliche Prüfung 30 Min.) oder AR 30 (Referat oder Präsentation) AHA 15 (Hausarbeit 15 Seiten), benotet	10	Gesamtworkload:300 Präsenzzeit: 128 Selbstlernzeit:152 Prüfungsaufwand: 20
G 04	Wirtschaft und Sozialpolitik	2	Sch 90 (Klausur 90 Min.) oder M 30 (Mündliche Prüfung 30 Min.)oder AR 30 (Referat o. Präsentation 30 Min.) oder AHA 15 (Hausarbeit 15 Seiten), benotet	10	Gesamtworkload:300 Präsenzzeit: 128 Selbstlernzeit:152 Prüfungsaufwand: 20
G 05	Anthropologische Theorien Sozialer Arbeit	2	AR 20 (Referat o. Präsentation 20 Min.) oder AHA 10 (Hausarbeit 10 Seiten), benotet	10	Gesamtworkload:300 Präsenzzeit: 160 Selbstlernzeit:120 Prüfungsaufwand:20
G 06	Rechtliche Grundlagen	2	SCH 180 (Klausur 180 Min.) oder M 30 (mündliche Prüfung 30 Min.), benotet	10	Gesamtworkload: 300 Präsenzzeit: 128 Selbstlernzeit:152 Prüfungsaufwand:20
G 07	Interaktion, Kommunikation und Selbstreferenz	2	Die erfolgreiche, aktive Teilnahme wird von den Lehrenden unbenotet attestiert.	10	Gesamtworkload:300 Präsenzzeit: 128 Selbstlernzeit:152 Prüfungsaufwand: 20
G 08	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit	2	AHA 5 (Hausarbeit 5 Seiten), unbenotet	5	Gesamtworkload:300 Präsenzzeit: 128 Selbstlernzeit:152 Prüfungsaufwand: 20
Kompetenzmodule: (zu wählen sind <u>zwei</u> Wahlpflichtmodule aus folgenden fünf Kompetenzbereichen)					
K-WP1	Rechtspraxis unter Einbezug weiterer fachlicher Perspektiven	2	SCH 90 (Klausur 90 Min.) benotet	15	Gesamtworkload:450 Präsenzzeit: 192 Selbstlernzeit:238 Prüfungsaufwand: 20
K-WP2	Ökonomie und Management sozialer Organisationen	2	AHA 15 (Hausarbeit 15 Seiten) benotet	15	Gesamtworkload:450 Präsenzzeit: 192 Selbstlernzeit:238 Prüfungsaufwand: 20
K-WP3	Ästhetik/Medien/Kunst	2	M 15 (Mündliche Einzelprüfung), benotet	15	Gesamtworkload:450 Präsenzzeit: 160 Selbstlernzeit:270 Prüfungsaufwand: 20

(Fortsetzung)

K-WP4	Gesprächsführung und Beratung	2	SCH 90 (Klausur 90 Min.) oder M 20 (mündliche Prüfung 20 Min.) benotet	15	Gesamtworkload:450 Präsenzzeit: 160 Selbstlernzeit:270 Prüfungsaufwand: 20
K-WP5	Beobachten, Dokumentieren, Verstehen	2	AR 20 (Projektpräsentation 20 Min.) benotet	15	Gesamtworkload:450 Präsenzzeit: 128 Selbstlernzeit:320 Prüfungsaufwand: 20
Praktische Anwendung					
PR 1	Begleitetes Praktikum	1	AHA 15 (Praktikumsbericht 15 Seiten) unbenotet	30	Gesamtworkload:900 Praktikum: 800 Selbstlernzeit: 80 Prüfungsaufwand: 20
PR 2	Berufliche Vorbereitung	2	AHA 20 (Projektarbeit 20 Seiten) (Dokumentation der Projektarbeit und Abschlussdiskussion) benotet	15	Gesamtworkload:450 Projektbegleitung: 80 Praxisbesuche: 20 Selbstlernzeit: 320 Prüfungsaufwand: 30
Schwerpunkt					
SWP	Vorbereitung auf die Praxis in den Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit	2	AR 30 (Referate oder Präsentationen 30 Min.) (Handout u. Diskussionsfragen) oder AHA 15 (Hausarbeit 15 Seiten) oder M 30 (Mündl. Prüfung 30 Min.), benotet	15	Gesamtworkload:450 Präsenzzeit: 160 Selbstlernzeit: 250 Prüfungsaufwand:40
SWQ	Neuere Diskurse in der Sozialen Arbeit, Ethik und berufliche Identität	2	AHA 5 (Hausarbeit 5 Seiten)	5	Gesamtworkload:150 Präsenzzeit: 64 Selbstlernzeit: 66 Prüfungsaufwand:20
W 1	Bachelor-Arbeit	1	Bachelor-Arbeit (40 Seiten)	10	8 Wochen